

GERNSBACHER STADTANZEIGER

Amtliches Mitteilungsblatt der
Stadt Gernsbach mit Hilpertsau,
Obertsrot, Staufenberg, Scheuern,
Lautenbach und Reichental

Ausgabe Nummer 3

Donnerstag, 17. Januar 2019



Foto: Figuren TheaterKünstler, Mayen



Foto: Mike West/pr

PUPPENTHEATER FÜR KINDER

Olles Reise zu König Winter

Das Figuren TheaterKünstler spielt am Sonntag, 15 Uhr,
für Kinder ab drei Jahren in der Stadthalle Gernsbach.

→ weiter Seite 7

Konzert

Mike West gastiert
am Samstag, 20 Uhr,
im Kirchl Obertsrot

→ weiter Seite 10

Hallencup

33. Turnier des FCO
in der Ebersteinhalle,
Samstag um 15.30 Uhr

→ weiter Seite 18

Rumpelstilzchen

Allgäuer Märchentheater
kommt in die Stadthalle
am Dienstag um 16 Uhr

→ weiter Seite 7

Pique Dame

Übertragung der Oper
live im Kino Gernsbach
am Dienstag, 19.45 Uhr

→ weiter Seite 9

Ansprache von Bürgermeister Julian Christ

Der Neujahrsempfang in der Gernsbacher Stadthalle war dieses Jahr ein ganz besonderer. So galt es, den Auftakt für das Jubiläumsjahr "800 Jahre Gernsbach" zu feiern und die Ehrenbürgerwürde an Reiner Sontheimer zu verleihen. Auch waren die Gäste des Empfangs die ersten, die die Premiere des neuen Imagefilms der Stadt Gernsbach genießen konnten. Aber auch die traditionelle Rede des Bürgermeisters anlässlich des Neujahrsempfangs sollte nicht fehlen. Hier fasste Bürgermeister Christ noch einmal die wesentlichen Projekte aus 2018 mit einem Ausblick auf 2019 zusammen:

"Dieser kurze, aber aussagekräftige Film, den Sie alle eben gesehen haben, zeigt die Vorzüge unserer Stadt. Er ist unter anderem dafür gedacht, auch Weitgereisten sofort einen Eindruck von Gernsbach zu geben. Als zentrales Werbemittel wird er uns im Jubiläumsjahr und darüber hinaus begleiten. Denn unsere Stadt feiert Geburtstag.

Viele von uns werden sich vielleicht fragen, wann wir das letzte Mal ein **großes Stadtjubiläum** gefeiert haben? Groß gefeiert haben wir zuletzt 1999: Das **Freiheitsfest** wurde anlässlich des 150. Jubiläums der badischen Revolution ausgerichtet. Es war ein Fest, was viele von uns noch in bester Erinnerung haben. Mit einem imposanten Schauspiel an und in der Murg, einer Tribüne auf der Stadtbrücke als auch durch Eintrittskarten aus Holz wurde es für viele unvergesslich. Es wurde unter der Führung von Bürgermeister Dieter Knittel organisiert. Das Freiheitsfest war allerdings kein Jubiläum unserer Stadt.

Wann wurde denn das letzte Jubiläum Gernsbachs begangen?

War es vielleicht der 775. Geburtstag unserer Stadt oder schon der 750.? Weit gefehlt - das letzte große Jubiläum wurde zuletzt 1953 gefeiert. Streng genommen wurde somit der 734. Geburtstag gewürdigt. Wie man heute weiß, ging man damals von einer anderen Jahreszahl für die Stadtgründung aus und war sich sicher, das 700-jährige Jubiläum der Verleihung der Stadtrechte zu feiern.

Dies wollte man im Rahmen eines Handwerkerfestes mit einem Jubiläumsfest



Ansprache des Bürgermeisters zum Neujahrsempfang mit Ausblick auf das Jahr 2019. Foto: Stadt Gernsbach

begehen. Der damalige Bürgermeister hieß August Müller. Er war der erste demokratisch gewählte Bürgermeister nach dem Schrecken des Zweiten Weltkriegs und amtierte nach zweimaliger Wiederwahl bis 1969. Leider liegt uns weder die Rede des Bürgermeisters noch die Berichterstattung zum damaligen Fest vor. Deswegen können wir nur vermuten, was die wesentlichen Themen damals waren. Überliefert ist jedoch das damalige Festprogramm mit mehreren Vorworten, in denen Bürgermeister August Müller die Verdienste der Handwerker und Zünfte würdigt. Denn Gernsbach war und ist **die Papiermacherstadt**.

Ein weiteres Grußwort von Klaus Hoesch beinhaltet die folgenden Sätze, die mich noch heute begleiten: „Disziplin, Wissen, Fleiß, Persönlichkeit, Schulung sind die Grundlage zu Taten. Taten wiederum bedingen Geschichte.“ Dieses Zitat macht deutlich, dass es einen Mix von Eigenschaften braucht, um eine Stadt voranzubringen. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich nun einen Blick darauf werfen, was das Jahr 2018 geprägt hat.

Rückblick 2018

Im Vergleich zu 1953 sind 2018 **neue Herausforderungen** für unsere Stadt hinzugekommen. Und wie unsere Vorfahren müssen wir uns auch heute fragen, wie wir die Zukunft unserer Stadt gestalten wollen? Wollen wir verzagt zuschauen oder aktiv gestalten? Scheuen wir Richtungsentscheidungen oder bewegen wir unsere Stadt? Halten wir fest an Wunschorstellungen oder gestalten wir die Realität?

Als Bürgermeister habe ich hier ein klares Selbstverständnis: Nicht zögern, sondern handeln! Nicht reden, sondern machen! Unter diesem Motto kann ich mit Stolz auf das Jahr 2018 zurückblicken. So habe ich in meiner letzten Neujahrsrede mit dem Pfeleiderer-Areal, der Entwicklung der Innenstadt und der Sanierung des Rathauses **drei wesentliche Themen** genannt, die heute bereits ein ganzes Stück weiter sind.

Nach 13 Jahren Diskussion und harten Verhandlungen mit der Krause-Gruppe als Projektträger ist die Nutzung des **Pfeleiderer-Areals** nun in greifbare Nähe gerückt. Wir befinden uns in einem laufenden Bebauungsplanverfahren, welches konkrete Vorschläge zur Nutzung des Geländes beinhaltet. Neben der Nahversorgung wird auf dem Areal ein deutliches Gewicht auf dem Wohnungsbau und dem Freizeitwert liegen. Jahrzehnte der Diskussion über die Möglichkeit eines Stegs in die Altstadt kommen nun zum Schluss, in dem dieser Teil der Planungen ist. Zusätzlich wird die Altlastensituation spürbar verbessert. So liegen schriftliche Zusagen des Projektträgers vor, einen maßgeblichen Teil der Altlasten zu entfernen. Die derzeitigen Planungen zur Sanierung verfolgen das klare Ziel, den Schadenskern zu entfernen und damit mögliche Gefahren für das Grundwasser endgültig zu beseitigen. **Wer von uns hätte das vor 13 Jahren für möglich gehalten?**

Nicht jedem mag dieser Nutzungsmix gefallen. Auch wäre eine Vollsanierung eine wünschenswerte Vorstellung. Wenn wir uns allerdings die jetzigen Planungen anschauen, sehen wir, dass wir noch nie so weit waren wie jetzt. Als Bürgermeister bin ich auf das **Wohl unserer Stadt** verpflichtet. Und ich kann Ihnen sagen: Ich stehe aus Überzeugung für diese Entwicklung des Areals. Ich stehe aus Überzeugung für die Stärkung unserer Nahversorgung und für die Beseitigung eines Schandflecks. Und ich bin dankbar dafür, dass der Gemeinderat mit seinen Beschlüssen diesen Weg ermöglicht. Mindestens genauso wichtig ist die **Entwicklung unserer Innenstadt**.

Das letzte große Projekt war hier die **Neugestaltung des Salmenplatzes**. Im

Zusammenhang mit dem damaligen Projekt wurden kontroverse Diskussionen zur Verkehrsführung über den Salmenplatz bzw. die Doppelläufigkeit der Gottlieb-Klumpp-Straße geführt. Diese endeten mit dem sogenannten **Verkehrskonsens**, welcher die derzeitige Verkehrsführung festlegte, gleichzeitig aber auch eine andere Verkehrsführung in Zukunft nicht ausschließen wollte.

Kurz gesagt: Dieser Kompromiss war ein **deutliches JEIN** anstelle einer klaren Entscheidung. Für die weitere Entwicklung der Innenstadt war es erforderlich, sich für eine Richtung endgültig zu entscheiden. Der Gemeinderat setzte sich daher in 2018 nochmals intensiv mit dieser Frage auseinander, und ich freue mich, dass wir nun einen klaren Beschluss getroffen haben. Denn durch das endgültige Festhalten an der bisherigen Verkehrsführung können wir nun endlich über neue Möglichkeiten wie die überfällige Aufwertung des Kelterplatzes sowie die Neuordnung der Gebäude nachdenken. In diesem Zusammenhang ist auch das Neubauprojekt der Volksbank zu sehen, welches ich ausdrücklich begrüße.

Ebenso begrüße ich, dass sich die Eigentümergemeinschaft des Kelterhochhauses Gedanken über eine Sanierung ihres Gebäudes macht. Wenn hier alle Akteure den Willen zur Umsetzung mitbringen und zu Kompromissen bereit sind, haben wir eine riesige Chance, diesen Teil der Innenstadt grundlegend und zukunftsfähig aufzuwerten.

Bedeutend für die Entwicklung der Innenstadt ist auch die erforderliche **Sanierung des Rathauses**. Mehr als 40 Jahre Sanierungstau haben uns heute ein marodes Gebäude hinterlassen, welches aufwendig saniert werden müsste. Erste Schätzungen gehen von Kosten von rund 8 Millionen Euro aus. Wie jeder private Häuslebauer sollten wir uns daher ehrlich die Frage stellen: Sanierung oder Neubau?

Als Stadtverwaltung ist es unsere Aufgabe, über den Tag hinaus zu denken und alle Optionen sauber aufzuarbeiten. Deshalb unterstütze ich die Entscheidung des Gemeinderates - neben der Sanierung im Bestand - auch einen **Neubau** des Rathauses auf dem Pfeleiderer-Areal in die Überlegungen mit einzubeziehen. Wenn wir uns anschauen, mit welchem Aufwand es verbunden wäre, das bisherige Rathaus barrierefrei und modern aufzustellen und gleichzeitig



Der Neujahrsempfang war auch 2019 gut besucht.

Foto: Stadt Gernsbach

rund 100 Mitarbeiter/-innen während einer Sanierung „auszulagern“, ist es für mich die einzig richtige Entscheidung, auch die Möglichkeit eines Neubaus zu erwägen. Es handelt sich hierbei um keine Vorfestlegung für einen Neubau, sondern um ein ehrliches Abwägen beider Optionen. Dies gilt umso mehr, als dass bei einem möglichen Neubau auch die bisher im Raum stehenden **Landeszuschüsse** gebraucht werden. Hierzu werde ich den Austausch mit dem Wirtschaftsministerium suchen und freue mich im Zweifelsfall auch über Schützenhilfe aus dem Innenministerium.

Zusammenfassend lässt sich sagen: 2018 - das war für mich ganz persönlich zwar ein anstrengendes, aber auch ein unglaublich motivierendes und **für Gernsbach ein erfolgreiches Jahr**.

Ausblick 2019

Dies wirft natürlich die Frage auf, was 2019 bringen wird?

Viele von uns fassen zu Jahresbeginn **neue Vorsätze**: mehr Sport. Mehr Zeit für die Familie. Heute möchte ich Ihnen einen weiteren Vorsatz ans Herz legen: Wählen gehen! So finden am 26. Mai 2019 die Kommunalwahlen sowie die Europawahl statt. Bei den Kommunalwahlen entscheiden **Sie**, wer Sie im Ortschaftsrat, Gemeinderat oder im Kreistag vertritt. Mit den Ortschaftsräten und dem Gemeinderat stellen Sie mir als Bürgermeister die entsprechenden Partner für die Entwicklung unserer Stadt an die Seite.

Als Bürgermeister habe ich mir auch einen „guten Vorsatz“ gefasst: Ich werde mich um ein **Mandat im Kreistag** bewerben. Denn es ist gute Sitte meiner Vorgänger gewesen, für den Kreistag zu kandidieren und damit unserer Stadt,

aber auch dem Murgtal insgesamt, eine starke Stimme in Rastatt zu geben.

Der 26. Mai steht aber auch für **Europa**. An diesem Tag entscheiden Sie, wer für Sie in das Europäische Parlament einzieht. Wenn ich mir die Eurokrise oder auch die Brexit-Debatte ansehe, stelle ich fest, dass sich die Europäische Union in einer existenziellen Phase befindet. Gehen Sie zur Wahl und zeigen Sie Flagge für ein weltoffenes und soziales Europa! Geben Sie Ihre Stimme für ein Europa, in dem Sie, Ihre Kinder und Enkel grenzenlos reisen können und Freundschaft statt Hass zwischen uns und unseren Nachbarn herrscht.

Neben Wahlen wird uns natürlich auch unser 800-jähriges **Jubiläum** über das ganze Jahr hinweg begleiten. Mit unserer Programmbroschüre haben Sie hier einen guten Wegbegleiter. Der Höhepunkt des Jahres wird zweifellos unser Jubiläumsfest mit Feuerwerk und historischem Umzug sein. Dieses findet vom 12. bis 14. Juli statt, und ich lade Sie hierzu herzlich ein. Es soll ein Fest für alle Gernsbacher werden, weswegen auch gerade die Bürgerinnen und Bürger der Ortsteile wie immer herzlich willkommen sind.

Unser Jubiläumsjahr möchte ich aber auch zum Anlass nehmen, die **Aufwertung unserer Altstadt** ins Zentrum zu rücken. Viele meiner Vorgänger haben wichtige Entscheidungen für die Zukunft der Altstadt getroffen: Ich nenne hier beispielhaft die erste Gestaltungssatzung unter Bürgermeister Wehrle oder auch die Grundsatzentscheidung zum Erhalt der Zehntscheuern unter Bürgermeister Knittel. Es gibt in unserer Altstadt aber auch bauliche Fehlentwicklungen, Leerstände und viele ungeklärte Fragen, die es nun systematisch und gemeinsam mit

der Bürgerschaft zu klären gilt. Deshalb möchte ich dieses Thema in der zweiten Jahreshälfte angehen und zu einem Schwerpunkt meiner Amtszeit machen. Die Aufwertung der Altstadt wird ein Kraftakt werden, der sicherlich einige Jahre in Anspruch nehmen wird. Aber so wie wir unsere schöne Stadt von unseren Vorfahren erben durften, sind wir es nachfolgenden Generationen schuldig, hier nun zur Tat zu schreiten.

Bei all diesen Themen gilt es auch, 2019 unsere **Ortsteile** fest im Blick zu behalten.

Der Gemeinderat hat hier bereits wichtige Weichen gestellt, indem er das Baugebiet "Hardt IV" in Reichental in die Prüfung gegeben hat und sich gleichzeitig klar zur Umsetzung von "Eben II" in Hilpertsau bekannt hat. Für die Lebensqualität unserer Ortsteile spielt auch die Zukunft unserer **Schwimmbäder** eine große Rolle. Wie wir auch im vorherigen Film sehen konnten, gehört es zu den Besonderheiten Gernsbachs, über vier Freibäder zu verfügen. Trotz einer guten Einnahmesituation stellt dies Jahr für Jahr einen finanziellen Kraftakt für eine Stadt unserer Größe dar. Der Gemeinderat hatte sich zuletzt knapp für die Sanierung aller Freibäder ausgesprochen. Auch die massive Kostensteigerung bei der Umsetzung dieses Beschlusses führte zu keiner Neueinschätzung.

Als **letztes Freibad** kündigt sich nun Lautenbach an. Hier steht mittlerweile

ein Betrag von 760.000 Euro für eine Sanierung im Raum. Geld, das uns an anderer Stelle fehlen wird. Wie ich bereits im Wahlkampf gesagt habe, sehe ich es nicht als meine Aufgabe an, die Auseinandersetzungen der Vergangenheit neu zu führen und die Anzahl unserer Schwimmbäder zu hinterfragen. Deshalb werde ich dem Gemeinderat vorschlagen, die erforderlichen Mittel für eine Sanierung des Freibads Lautenbach im Haushalt einzustellen.

2019 - das wird für uns alle ein spannendes Jahr, welches von den ganz großen Themen, aber auch von den wichtigen Aufgaben in den Ortsteilen geprägt sein wird.

Wir haben heute gemeinsam einen Blick auf die Herausforderungen des letzten Jahres als auch diesen Jahres geworfen. Es gibt Dauerbrenner und Dornröschenthemata, die wir angehen. Es gibt Wahlen und Feste, die bevorstehen. Bei all diesen Vorhaben möchte ich mich sowohl bei dem Gemeinderat, den Ortschaftsräten, bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und vor allem bei Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, **für die Unterstützung bedanken.**

Ein besonderer Dank geht auch an alle Ehrenamtlichen sowie die Sponsoren, die dieses Jubiläumsjahr erst ermöglicht haben! Liebe Gäste, 800 Jahre Gernsbach, das sind mindestens 800 spannenden Geschichten, die es zu erzählen gäbe.

800 Jahre Gernsbach, das sind in Zahlen:

- auch an die **700 Jahre** mit Bürgermeistern vor mir,
- mehr als **530 Jahre** mit Gemeinderäten vor diesem

- und mehr als **14.000** neue Bürger im Vergleich zur damaligen Einwohnerzahl.

Wenn uns Geschichte eines lehrt, dann Demut. Unsere Stadt war deswegen so erfolgreich, weil sie aus mehr bestand als aus einem Bürgermeister, einer Verwaltung oder einem Gemeinderat.

Gernsbach, das sind wir alle!

Gernsbach, das sind exakt 14.600 Bürgerinnen und Bürger in einer einzigartigen Stadt. Gleich ob Sie aus der Kernstadt oder aus einem Ortsteil sind, gleich ob Sie jung oder alt sind, gleich ob Sie schon immer hier wohnen oder Neubürger sind. Lassen Sie uns diesen Gedanken im Herzen tragen und mit Zuversicht und Tatkraft in die Zukunft unserer Stadt blicken.

Ihnen allen ein frohes und gesundes Jahr 2019!

Video-Ausschnitte der Rede finden Sie auch auf der Homepage der Stadt Gernsbach unter diesem Link:

<https://www.gernsbach.de/pb/,Lde/3777909.html>

Fotos vom Neujahrsempfang 2019 können Sie auf dem Facebook-Profil der Stadt Gernsbach anschauen. ■

KREISTAGSWAHL IM LANDKREIS RASTATT

Bürgermeister Christ bewirbt sich für ein Mandat

Julian Christ führt mit seiner Kandidatur für ein Mandat im Kreistag des Landkreises Rastatt die Tradition der Mitwirkung als Gernsbacher Stadt- oberhaupt im Kreistag fort. Bereits **Altbürgermeister Knittel** war seit 1994 Mitglied im Hauptorgan des Landkreises. Da für die Kandidatur bei der Kreistagswahl ein Listenplatz erforderlich ist, beabsichtigt Christ - selbst unabhängiger Bürgermeister von Gernsbach - sich über die Liste der SPD aufstellen zu lassen.

„Ich werde mich um ein Mandat im Kreistag bewerben. Damit ich unserer Stadt, aber auch dem Murgtal insgesamt, eine starke Stimme in Rastatt geben kann“, so Bürgermeister Christ in seiner Neujahrsrede in der Gernsbacher Stadthalle.



Bürgermeister Julian Christ bewirbt sich um ein Mandat im Kreistag. Foto: Stadt Gernsbach

Der Kreistag des Landkreises Rastatt wird am 26. Mai 2019 turnusgemäß und parallel zur Europawahl für eine Amtszeit von fünf Jahren neu gewählt.

Derzeit vertreten 64 ehrenamtliche Kreisräte die Interessen der Einwohnerinnen

und Einwohner von insgesamt 23 kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Der Kreistag entscheidet unter anderem über Angelegenheiten im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs, des Straßenbaus und der Straßenunterhaltung, der Bildung und Kultur sowie über Maßnahmen zur Struktur- und Wirtschaftsförderung.

Der 31-jährige Julian Christ ist studierter Politikwissenschaftler, war über mehrere Jahre für die baden-württembergische Landesregierung tätig und ist seit 2017 Gernsbacher Stadtoberhaupt. „Als Bürgermeister habe ich oft Berührungspunkte mit dem Landkreis. Daher möchte ich diese Zusammenarbeit vertiefen. Denn von Schulen bis zum Nahverkehr gilt es, unsere Lebensqualität im Murgtal zu erhalten“, so Christ abschließend. ■



Bilderrückblick Neujahrsempfang in Gernsbach

Die Stadthalle war bis auf den letzten Platz gefüllt, als Bürgermeister Julian Christ am vergangenen Freitag zum Neujahrsempfang mit Festakt „800 Jahre Gernsbach“ lud. Neben den Ansprachen von Bürgermeister Christ und Staatssekretär Julian Würtenberger, der Präsentation des Imagefilms und der Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Reiner Sontheimer gab es auch einen Fotorückblick auf die 800-jährige Geschichte Gernsbachs, ausgearbeitet von Josef Kern und szenisch umrahmt vom Historienstadel Gernsbach. Für die gelungene musikalische Umrahmung sorgte die Stadtkapelle Gernsbach unter dem Dirigat von Petra Tuschla-Hoffmann.

Fotos: Stadt Gernsbach



Ehrenbürgerschaft an Reiner Sontheimer verliehen

Eine ganz besondere Wertschätzung wurde Reiner Sontheimer im Rahmen des diesjährigen Neujahrsempfangs entgegengebracht: Für sein außergewöhnliches und langjähriges ehrenamtliches Engagement verlieh Bürgermeister Julian Christ dem Gernsbacher die Ehrenbürgerschaft der Stadt Gernsbach.

Damit erhielt Sontheimer die höchstmögliche Auszeichnung, nachdem er bereits 2015 die „Goldene Verdienstmedaille“ überreicht bekommen hatte. „Es ist mir eine Freude, mit der Verleihung des Ehrenbürgerrechts seinen vielfältigen Einsatz zum Wohl der Allgemeinheit zu würdigen“, brachte Bürgermeister Julian Christ seine Anerkennung zum Ausdruck.

Der 1928 geborene Gernsbacher brachte sich mit viel Zeit und mit großem Herzblut in den unterschiedlichsten Bereichen ein. Sein beruflicher Weg führte ihn vom Industriekaufmann über die Versandleitung bis zum Leiter der Fertigungssteuerung bei Firma Schoeller & Hoesch, wo er zudem Gründer und Redakteur der „Werksmitteilungen“ war und die Unternehmenspraxis „Harzburger Modell“ einführte. In den letzten 14 Jahren seines Berufslebens leitete er das Bildungswerk der Deutschen Papierindustrie. Parallel dazu hielt er Führungsseminare und unterrichtete in Küchen- und Metallmeisterkursen der IHK. Auf kommunalpolitischer Ebene wirkte Sontheimer insgesamt zwölf Jahre als Gemeinderat mit, von 1994 bis 2003 als Fraktionssprecher der FBVG. Nach seinem Ausscheiden übernahm er deren Vorsitz, 2005 wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Einen hohen Stellenwert misst der Neunzigjährige seit jeher seinem Glauben bei. Als aktiver Christ hat er vieles bewegt und ist noch heute ein erheblicher Motor der Kirchengemeinden. Der geprüfte Prädikant der Evangelischen Landeskirche führte zahllose Gottesdienste durch. In der St. Jakobsgemeinde übernahm er ab 2001 die Organisation des Seniorenbesuchsdienstes. Noch immer überbringt er bei über 100 Geburtstagsbesuchen im Jahr selbstgeschriebene Gedichte. Nach wie vor organisiert er den beliebten Gernsbacher „Ökumenischen Seniorentreff“. Für die Jugend setzte er sich von 1972 bis 1982 als Elternbeiratsvorsitzender der Realschule Gernsbach ein.



Reiner Sontheimer legt in seiner Rede den Gästen des Neujahrsempfangs ans Herz, ebenfalls "Brückenbauer" in Gernsbach zu sein.

„Brückenbauer“ Reiner Sontheimer Gernsbach hat Reiner Sontheimer einiges zu verdanken, nicht zuletzt auch den Text zum „Gernsbachlied“, welches unter anderem immer gerne beim traditionellen Altstadtfest gesungen wird. „Er wird als „Brückenbauer“ bezeichnet, als umsichtiges Bindeglied zwischen allen Interessengruppen. Hierfür gebührt ihm mein Dank und der Dank der Bürgerschaft der Stadt Gernsbach“, so Bürgermeister Christ abschließend.

Video-Ausschnitte von der Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Reiner Sontheimer finden Sie auch auf dem Youtube-Kanal der Stadt Gernsbach unter folgendem Link: https://youtu.be/bq_6slySww4 ■



Bürgermeister Christ übergibt an Reiner Sontheimer die Urkunde zur Ehrenbürgerschaft. Von links nach rechts: Bürgermeister Christ, Frau und Herr Sontheimer. Fotos: Stadt Gernsbach

Neujahrsaftakt in Staufenberg



Bürgermeister Julian Christ besuchte auch in diesem Jahr den Neujahrsaftakt der Staufenberger Vereine. Das Stadtoberhaupt zeigte sich beeindruckt von der lebendigen Dorfgemeinschaft des Gernsbacher Ortsteils. Er bekräftigte seine Unterstützung für die Staufenberger Projekte und freut sich auf weitere gute Zusammenarbeit im neuen Jahr. Hier Bürgermeister Julian Christ im Gespräch mit SVS-Präsident Fred Bender. Foto: Stadt Gernsbach

„Kasperblues“ mit dem Puppentheater Gugelhupf

Am Freitag, 25. Januar, um 20 Uhr eröffnet Frieder Kräuter vom Puppentheater Gugelhupf aus Gernsbach die Puppentheater-Saison für Erwachsene in der Stadthalle.

In seinem neuem Stück „Kasperblues“ wird es inhaltlich dunkel: Die Kaspertheater-Vorstellung läuft routiniert, das Ensemble wird nacheinander abgewatscht und vom Kasper über die Bühne gedroschen. Der reißt noch ein paar derbe Sprüche, triumphiert in einem schlagfertigen Finale und feiert seinen allabendlichen Sieg bei einem Stück Schwarzwälder, während Gretel die Einnahmen errechnet.

Tod, Teufel, Polizist, Krokodil und Feldhuhnsar beklagen derweil ihre neu geschlagenen Kerben im weichen Lindenholz. 200 Jahre Jahrmarktstheater haben ihre Spuren hinterlassen, nur noch wenig Farbe schmückt ihre grobgeschnitzten Charakterköpfe. Von den seelischen Verletzungen ganz zu schweigen. Aber dieses Mal ist das Maß voll: „Kasper muss weg“-Sprechchöre tönen aus der Kasperbude, und der Teufel hat schon einen Plan. Ein Happy End scheint unwahrscheinlich.



„Kasperblues“-Puppentheater Gugelhupf spielt für Erwachsene. Foto: Florian Kräuter

Und der Tod ist glücklich. Wie der Blues für die populäre Musik, so ist auch der Kasper für das heutige Figurentheater eine der wichtigsten Wurzeln. Wenn also der Kasper den Blues hat, sind da zwei Urkräfte am Werk, die das Ungeschliffene zum Schwingen bringen.

In vielen Kasper-Inszenierungen des Gernsbacher Puppentheaters Gugelhupf mischt sich der ruppige Sound der Blues-Harp (Mundharmonika) mit dem treibenden Beat des Handpuppenspiels.

Es liegt nun nahe, diese zwei Elemente noch dichter nebeneinanderzustellen.

Info und Vorverkauf

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf für 11 Euro beim Kulturamt. Die Tickets können außerdem bei über 1.800 Partnern im Vorverkaufsstellennetz von ReserviX oder online unter www.reservix.de oder www.gernsbach.de gekauft werden.

An der Abendkasse kosten die Tickets 13 Euro. ■

STADTHALLE

Puppentheater

Die Puppentheatersaison 2019 startet am Sonntag, 20. Januar, 15 Uhr in der Stadthalle mit dem Stück „Olles Reise zu König Winter“. Gespielt vom FigurentheaterKünstler aus Mayen entführt das Stück für Kinder ab drei Jahren in eine zauberhafte Winterwelt.

Ein herrlicher Geburtstag für Olle. Das schönste Geschenk: Skier! Nach langem Warten fällt endlich der Schnee. Mitten im Schnee läuft Olle Väterchen Raureif über den Weg, der ihm anbietet, mit zum Schloss von König Winter zu kommen. Wunderlich, diese Welt, es glitzert und alles ist verschneit. Wenn doch nicht Mütterchen Tau den ganzen Schnee zum Schmelzen bringen wollte. Über den Besuch im zauberhaften Schloss freut sich nicht nur König Winter. Die kleinen und großen Besucher erleben den Winter auf eine ganz eigene Art - zauberhaft und poetisch. Eine musikalisch untermalte Winter-Traumreise.

Weitere Veranstaltung der Reihe: Sonntag, 17. Februar: "Das Fräulein Holle" (für Kinder ab drei Jahren)

Information

Bitte die jeweiligen Altersbeschränkungen beachten. Karten gibt es ab sofort über das Kulturamt, der Eintritt kostet auf allen Plätzen 5,50 Euro und im Vorverkauf bis drei Tage vor der Veranstaltung 4,50 Euro. Die Tickets können außerdem bei über 1.800 Partnern im Vorverkaufsstellennetz von ReserviX oder online unter www.reservix.de oder www.gernsbach.de gekauft werden.

Allgäuer Märchentheater gastiert



Am Dienstag, 22. Januar, kommen die Schauspieler des Allgäuer Märchentheaters mit den Klassiker unter den Märchen - „Rumpelstilzchen“ - in die Stadthalle Gernsbach. Wer kennt es nicht, das Märchen vom armen Müller, der hübschen Müllerstochter und dem kleinen Männchen, das Stroh zu Gold verspinnen kann? Wer kann die Frage lösen, ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich ... heiß? Ein spannendes Märchen für Klein und Groß. Eines der schönsten Märchen der Gebrüder Grimm. Mit einer märchenhaften fantasievollen Dekoration wird das Stück von sieben Schauspielern aufgeführt. Aufführungsbeginn ist um 16 Uhr, die Spieldauer beträgt 80 Minuten. Für Kinder ab drei Jahren geeignet. Tickets gibt es an der Tageskasse für 12 Euro pro Person. Foto: Stadt Gernsbach

ZUM HÖCHSTEN PUNKT DER ERDE

Multivisionsshow „Mt. Everest“ im MediClin

Mit eindrucksvollen Fotos und Filmaufnahmen nimmt Holger Birnbräuer seine Zuhörer am Sonntag, 3. Februar, um 18 Uhr in der Stadthalle Gernsbach mit auf die rund zweimonatige Expedition zum höchsten Punkt der Erde.

Bei seinem ersten Versuch, den höchsten Berg der Erde über dessen tibetische Nordseite zu besteigen, wurde Holger Birnbräuer im April 2015 vom schweren Erdbeben in Nepal gestoppt. Im zweiten Anlauf war der in Bad Wildbad lebende Grundschullehrer 2017 dann am 8.848 Meter hohen Mount Everest erfolgreich. Nicht zu kurz kommen hierbei auch die kulturellen Highlights der Anreise zum Berg durch Nepal und Tibet. Die Karten kosten im Vorverkauf 11 Euro, an der Abendkasse 13 Euro.

Information

Tickets und nähere Informationen zu der Veranstaltung gibt es über das Kulturamt der Stadt Gernsbach. Die Tickets können



Die Zuschauer werden in die faszinierende Welt der 8.000er entführt. Foto: Holger Birnbräuer

außerdem bei über 1.800 Partnern im Vorverkaufstellennetz von Reservix

oder online unter www.reservix.de oder www.gernsbach.de gekauft werden. ■

KONZERT IN DER STADTHALLE GERNSBACH

Kammermusikabend mit dem Bennewitz Quartett

Die Kulturgemeinde Gernsbach lädt zum Konzert mit dem Bennewitz Quartett am Sonntag, 27. Januar, um 18 Uhr in die Stadthalle ein.

Das Bennewitz Quartett ist eines der weltweit angesehensten Kammermusikensembles. Dieser Status wird nicht nur durch die Siege bei zwei bedeutenden Wettbewerben - Osaka 2005 und Prémio Paolo Borciani in Italien 2008 - manifestiert, sondern auch regelmäßig durch herausragende Kritiken.

Das Bennewitz Quartett wurde 1998 gegründet und ist nach dem Violinisten Antonín Bennewitz (1833 bis 1926) benannt, einer wegweisenden Persönlichkeit in der tschechischen Violinschule.

Das Quartett tritt weltweit auf, darunter unter anderem in der Wigmore Hall London, dem Musikverein Wien, dem Konzerthaus Berlin, dem Théâtre des Champs-Élysées, The Frick Collection New York, dem Seoul Arts Center und dem Rudolfinum in Prag. Darüber hinaus werden sie zu den bedeutenden Festivals eingeladen, wie den Salzburger Festspie-



Hochkarätiger Konzertabend in der Stadthalle. Foto: Bennewitz Quartett/pr

len, dem Luzern Festival, dem Rheingau Musik Festival, dem Kammermusikfest Lockenhaus und dem Prager Frühling.

Neben seinen internationalen Aktivitäten ist das Bennewitz Quartett eng mit der tschechischen Musikszene verbunden und tritt regelmäßig auf allen großen Bühnen seines Heimatlandes auf. In seiner Repertoireauswahl legt das Bennewitz Quartett ein besonderes Augenmerk auf tschechische Komponisten, wie zum Beispiel Ladislav Dusík, Anton Rejcha, Pavel Haas, Viktor Ullmann und Erwin Schulhoff.

Auf dem Programm des Konzertabends bei der Kulturgemeinde Gernsbach stehen das Streichquartett C-Dur, KV 465, „Dissonanzen“ von W. A. Mozart, das Streichquartett Nr. 1 „Kreutzer-Sonate“ von L. Janacek und das Streichquartett G-Dur, op. 106, von A. Dvořák.

Für diesen Abend gibt es wiederum einen Vorverkauf zu ermäßigten Preisen in den Filialen der Sparkasse Rastatt-Gernsbach und im Kulturamt der Stadt Gernsbach. ■

LIVE-ÜBERTRAGUNG AUS DER ROYAL OPERA

Tschaikowskys „Pique Dame“ im Kino Gernsbach

Auch im neuen Jahr kommen die Gernsbacher Kinobesucher wieder voll in den Genuss der einmaligen Opern- und Ballett-Aufführungen aus der Royal Opera. Startschuss ist am Dienstag, 22. Januar, um 19.45 Uhr.

Das Kino Gernsbach zeigt Ihnen mit der Aufführung „Pique Dame“ erneut ein Werk von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky. Die Übertragung wird wie immer aus dem Royal Opera House in Londons weltberühmtem Covent Garden gesendet.

In dieser hochemotionalen Oper nach einer Kurzgeschichte von Puschkin ist Hermann hin- und hergerissen zwischen Lisa, die er liebt, und seinem destruktiven Wahn, das Geheimnis des Kartenspiels zu lösen.

Stefan Herheim verlegt die Handlung ins Uraufführungsjahr der Oper (1890). Während Tschaikowsky in seinem Arbeitszimmer sitzt, wird die Oper in seiner Vorstellung als seine eigene Geschichte lebendig und ihre Charaktere bringen seine unerfüllten Sehnsüchte zum Ausdruck. Es ist das faszinierende Porträt



Ausschnitt aus der Oper „Pique Dame“ von Tschaikowsky.

Foto: Kino Gernsbach/pr

eines gepeinigten Künstlers und zugleich eine fesselnde Schaugeschichte.

Der lettische Tenor Aleksandr Antonenko und die niederländische Sopranistin Eva-Maria Westbroek übernehmen in London die Hauptrollen Hermann und Lisa, die Gräfin wird von Felicity Palmer,

Fürst Jelezki von Vladimir Stoyanov gesungen. Die musikalische Leitung hat Antonio Pappano, Musikdirektor der Royal Opera.

Karten gibt es ab sofort an der Kinokasse, der Eintritt zu diesem einmaligen Event beträgt 22 Euro pro Person. ■

LESUNG IN DER BÜCHERSTUBE GERNSBACH

Luftschnapper, Simsedricker und andere G'stalte

Unter diesem Titel hat Petra Rheinschmidt-Bender ein Büchlein über ihre Erinnerungen an Kindheit und Jugend in Gernsbach geschrieben. Am Mittwoch, 30. Januar, um 20 Uhr wird sie ihr Buch im Rahmen einer Lesung in der Bücherstube vorstellen.

Zwölf Geschichten erzählen von Alltag und Traditionen der 60er und 70er Jahre im Murgtal, dazu gibt es Fotos aus dem privaten Familienalbum der in Scheuern aufgewachsenen Autorin sowie zu jedem Monat passende Rezepte aus Omas Kochbuch.

In hiesiger Mundart erinnert die Einheimische an Bräuche wie „Kappe-Obende“, „Maibändelmache“ oder „Keschte-Esse“, berichtet über Kuriositäten wie die als „Luftschnapper“ bezeichneten Kurgäste oder „Simsedricker“ genannte Stubenhocker und blickt zurück auf



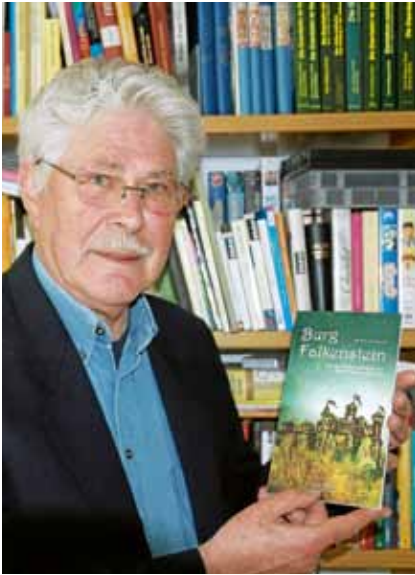
Erinnerungen an Kindheit und Jugend in Gernsbach.

Foto: Rheinschmidt-Bender

Sommertage im Igelbachbad oder das erste Altstadtfest. Zur Einführung werden Martin Rheinschmidt und Janina Bender aus dem Familien-Nähkästchen plaudern.

Der Eintritt kostet 8 Euro. Tickets gibt es in der Bücherstube. Der Erlös kommt ebenso wie der Erlös aus dem Verkauf des Buches der Sozialstation Gernsbach zugute. ■

Lesung mit Heinz Kirchenmaier



Am Montag, 21. Januar, um 18.30 Uhr liest Autor Heinz Kirchenmaier im MediClin Reha-Zentrum in der Weinau für Patienten und andere Besucher aus seinem Buch „Der Grafensprung“. Graf Wolf von Eberstein ist Held (nicht nur) dieser Sage. In einem heruntergekommenen Hospiz sowie einem verlotterten Wasserschloss zu Muggensturm lässt der Autor den bankrotten alten Grafen berichten. Was diktiert der gebeutelte Graf einem entsprungenen alten Mönch in die Feder? Was erfährt man dabei aus seinem oft abenteuerlichen Leben? Wie war das mit seiner ersten Liebe? Wie ging's zu beim „Überfall im Wildbade“? Wie entkam er seinen Häschern aus dem belagerten Schloss Eberstein? Dieses und einiges mehr kann man in der Erzählung erfahren.

Foto: Heinz Kirchenmaier

KIRCHL OBERTSROT

Mike West

Am Samstag, 19. Januar, 20 Uhr, tritt Mike West im Kirchl in Obertsrot auf. Beginn 20 Uhr. Einlass 19 Uhr, der Eintritt beträgt 10 Euro.

Mike West - das ist mehr als eine filigran gespielte Gitarre und eine Stimme, die einem in der Seele bleibt. Es ist ein Abend voller Emotionen, gepaart mit Wortwitz und Humor. Sich darauf einlassen, das ist das Motto! Seien Sie gespannt auf Songs von Simon & Garfunkel bis Westernhagen, von Elton John bis Hannes Wader. Die Einfachheit, mit einer Gitarre und einem Mikro Songs zu präsentieren und kleinen Anmerkungen, Geschichten oder Spitzfindigkeiten zu versehen, mal sanft, mal heftig, machen einen Abend unvergesslich. ■



Vielfältige Bandbreite. Foto: Mike West/pr

VORTRAG IM TREFFPUNKT H10

Schulungsreihe MITmachen

Zu den Themen Suchtprävention und Selbstfürsorge referieren die Dozentinnen Gudrun Pelzer, Kommunale Suchtbeauftragte des Landratsamts, und Sonja Kühnel, Hebamme, am Freitag, 25. Januar, um 15 Uhr im Treffpunkt H10, Hauptstraße 10, Gernsbach.

Die Schulung richtet sich an geflüchtete Menschen, Migrantinnen und Migranten sowie an ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Damit wird die Schulungsreihe

"Alltag in Deutschland - mach mit!" auch 2019 fortgesetzt. Sie findet im Rahmen des gemeinsamen Integrations-Schulungsprojekts der Stadt Gernsbach und des Landkreises Rastatt mit Unterstützung des Landesministeriums für Soziales und Integration statt.

Inhaltlich befasst sich das Seminar mit Fragen und Hilfestellungen rund um das Thema "Sucht" und zeigt Entspannungstechniken und Möglichkeiten zur Stressbewältigung auf. ■



Entspannungstechniken zeigen Wege zur Ruhefindung.

Foto: pixabay

Turmuh



Die Turmuhr murgseitig am Alten Rathaus in der historischen Altstadt hat zurzeit keine Ziffernblatt- und Zeigerbeleuchtung. Die Arbeiten daran sind für Februar terminiert, gegebenenfalls wird es aber auch nötig sein, die Uhr komplett auszubauen und umfassend zu reparieren. Foto: Stadt Gernsbach



ANGEBOTE FÜR GÄSTE & BÜRGER



Museum der Harmonie im Alten Rathaus

Geöffnet Sonntag 11 bis 15 Uhr.

Waldmuseum

Das Waldmuseum Reichental bleibt während der Wintermonate vom 1. November bis 30. April geschlossen.

Veranstaltungen auf dem Kaltenbronn

Veranstaltungen auf dem Kaltenbronn nur mit Anmeldung, Telefon 655197 oder E-Mail: info@infozentrum-kaltenbronn.de

Meine Lieblingstour im Frühjahr

Vier Mal im Jahr, zu jeder Jahreszeit, lädt ein Mitarbeiter des Infozentrums

zu seiner „persönlichen Lieblingstour“ am Kaltenbronn oder in der Umgebung ein. Natürlich gibt es unterwegs allerlei Wissenswertes zu Wald, Naturschutz, Biodiversität, Kultur, Geschichte, Waldwirtschaft etc. zu erfahren.

Die Wanderungen starten am Infozentrum oder in erreichbarer Nähe. Welcher Mitarbeiter des Teams welche Strecke am jeweiligen Termin führt, wird zwei Wochen vorher über die Homepage www.infozentrum-kaltenbronn.de und auf Facebook bekannt gegeben. Dort erfahren Sie dann auch den Treffpunkt.

Für Erwachsene und Jugendliche ab ca. 10 Jahren unter der Leitung einer Mitarbeiterin des Infozentrum Kaltenbronn. Teilnahmegebühr 5 Euro/Person.

Nächster Termin:
Sonntag, 27. Januar, 11 Uhr.

Sperrmüllbörse

Jede Woche haben die Leser die Möglichkeit, Möbel, Hausrat, sperrige Gegenstände, die nicht mehr gebraucht werden, aber noch zu gebrauchen sind, an dieser Stelle anzubieten, soweit sie verschenkt werden. Anzeigenwünsche können per E-Mail an stadtanzeiger@gernsbach.de übermittelt oder telefonisch unter 644-732 durchgegeben werden. Annahmeschluss ist Montag, 15 Uhr.

Angebot der Woche

1. Älterer Einbau-Elektroherd "Privileg" mit Ceranfeld, Telefon 69235
2. Ein Paar Langlaufskier, L: 2 m, mit Stöcken und Schuhen Gr. 42, gut erhalten, Telefon 2322
3. Viele verschiedene Kleiderbügel; silberner Helm für Erwachsene, gut erhalten, Telefon 040894
4. Eckcouch, Kunstleder, weiß, klappbare Kopfstützen, 200 x 250 cm, Telefon 67708
5. Zwei Paar Langlaufskier mit Stöcken "Atlas-Cortina", L: 2 m sowie L: 1,80 m, Telefon 4632

BÜCHEREI GERNSBACH

Belletristik für Erwachsene

Deutsches Haus * Annette Hess

Frankfurt, 1963: Die junge Dolmetscherin Eva wird gebeten, bei einem Prozess eine Zeugenaussage zu übersetzen. Sie ahnt nicht, was auf sie zukommen wird, denn es handelt sich um den ersten Auschwitz-Prozess.

Lichter auf dem Meer * Miquel Reina

Die Grapes sollen ihr auf einer Klippe stehendes Haus wegen der Absturzgefahr verlassen. Nach einem Unwetter finden sie sich tatsächlich auf dem Meer wieder ...

Die Frau, die liebte * Janet Lewis

Eine seltsame Geschichte, die zu einem der berühmtesten Rechtsfälle Frankreichs wurde: Wer ist der sanfte, liebevolle Mann, der eines Tages vor Bertrandes Tür steht? Ist es wirklich ihr seit Jahren verschollener Ehemann?

Drei sind ein Dorf * Dina Nayeri

Nilou ist als Kind iranischer Flüchtlinge in die Niederlande gekommen und fühlt sich - mittlerweile erwachsen und mit Studienabschluss einer amerikanischen Elite-Universität - in Amsterdam sehr wohl. Doch als sie auf eine Gruppe iranischer Exilanten stößt, fragt sie sich, wo sie eigentlich zu Hause ist.

Piccola Sicilia * Daniel Speck

Tunis 1942: Im italienischen Viertel der Stadt leben drei Religionen nachbarschaftlich zusammen ... bis zum Kriegsausbruch.

Wo wir uns finden * Nicholas Sparks

Hope steckt in einer Sinnkrise und flüchtet sich in das Strandhaus der Familie. Hier trifft sie den Abenteurer Tru und verliebt sich Hals über Kopf. Doch hat ihre Beziehung eine Chance trotz familiären Drucks und vieler Verpflichtungen?

Für junge Erwachsene

Mein Sommer auf dem Mond * Adriana Popescu

Vier Jugendliche landen mit ihren tiefsten Geheimnissen in einem Therapiezentrum auf Rügen und müssen einen Sommer lang miteinander auskommen. Dabei wachsen sie weit über sich selbst hinaus.

Kirchliche Öffentliche Bücherei Gernsbach - Kornhausstraße 28 - 76593 Gernsbach - Telefon 07224 2054
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr, Mittwoch 11 bis 14 Uhr, Sonntag 10.30 bis 12 Uhr



BEREITSCHAFTSDIENSTE UND APOTHEKEN

Notdienste der Ärzte

Ständige Notrufnummern -

Weiterleitung an diensthabenden Arzt

Der ärztliche Bereitschaftsdienst steht den Patienten in Notfällen von Montag bis Freitag von 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr sowie am Wochenende/Feiertagen von 8 bis 8 Uhr unter der Telefonnummer 116117 zur Verfügung.

An Wochenenden/Feiertagen wird die Patientenversorgung direkt in den Räumen der Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Straße 50, von 8 bis 22 Uhr erfolgen.

Die Notfallpraxis ist unter obiger Telefonnummer erreichbar. In lebensbedrohlichen Situationen muss der Rettungsdienst unter der Europarufnummer 112 benachrichtigt werden.

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 116117

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Bereitschaftsdienstzeiten siehe oben, zusätzlich aber mittwochs von 13 bis 8 Uhr am Folgetag

Telefon 01805 19292-122

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 01805 19292-125

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Ab sofort unter Telefon 0621 38000810 bzw. unter www.kzvbw.de/site/service/notdienst zu erreichen.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Rufbereitschaft von Samstag 12 Uhr bis Montag 8 Uhr

Samstag, 19./Sonntag, 20. Januar

Kleintierklinik am Scheibenberg,
Landstraße 81, Hörden,
Telefon 07224 3396

Psychologische Beratung

für Eltern, Kinder und Jugendliche
Telefon 07225 98899-2255, Online-Beratung: www.landkreis-rastatt.de

Kreisseniiorenrat

Kostenlose Wohnberatung für altersgerechtes und barrierefreies Wohnen
Marco Tinzmann, Telefon 0178 6246021

Apotheken

www.lak-bw.de

Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Donnerstag, 17. Januar

Sonnen-Apotheke,
Murgtalstraße 26, Bad Rotenfels,
Telefon 07225 72121

Freitag, 18. Januar

Wendelinus-Apotheke,
Am Zimmerplatz 2, Weisenbach,
Telefon 07224 991780

Samstag, 19. Januar

Eberstein-Apotheke,
Beethovenstraße 30, Ottenau,
Telefon 07225 70304

Sonntag, 20. Januar

Murgtal-Apotheke,
Gottlieb-Klumpp-Straße 12,
Gernbach,
Telefon 07224 3806

Montag, 21. Januar

St. Laurentius-Apotheke,
Murgtalstraße 85, Bad Rotenfels,
Telefon 07225 1302

Dienstag, 22. Januar

Igelbach-Apotheke,
Lautenbacher Pfad 2, Loffenau,
Telefon 07083 524250

Mittwoch, 23. Januar

Schwarzwald-Vital-Apotheke,
Bismarckstraße 53, Gaggenau,
Telefon 07225 917690

Johannes-Apotheke,
Hauptstraße 37, Forbach,
Telefon 07228 2271

Fachstelle Sucht

Am Bachgarten 9, Gernbach,
Telefon 07224 1820
Öffnungszeiten: Freitag 9 bis 13 Uhr
Offene Sprechstunde:
Mittwoch 15 bis 17.30 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung.

Hospizgruppe Murgtal

Scheffelstraße 2, Gernbach
Information und Beratung:
Montag bis Freitag von 9 bis 12.30 Uhr,
Telefon 990479

Sozialstation Gernbach

Scheffelstraße 2, Gernbach
Telefon 1881, Fax 2171

Büroöffnungszeiten: Montag bis Freitag
von 9 bis 12 Uhr und nach telefonischer
Vereinbarung

E-Mail: info@sozialstation-gernbach.de

Dienst der Schwestern/Pfleger am Samstag, 19./Sonntag, 20. Januar

Franziska Marteau, Olga Rejngardt,
Sieglinde Kraft, Barbara Klumpp,
Julia Löbbecke, Marietta de Laporte,
Beatrix Holz, Sylwia Dortmann

Alle Angaben ohne Gewähr!

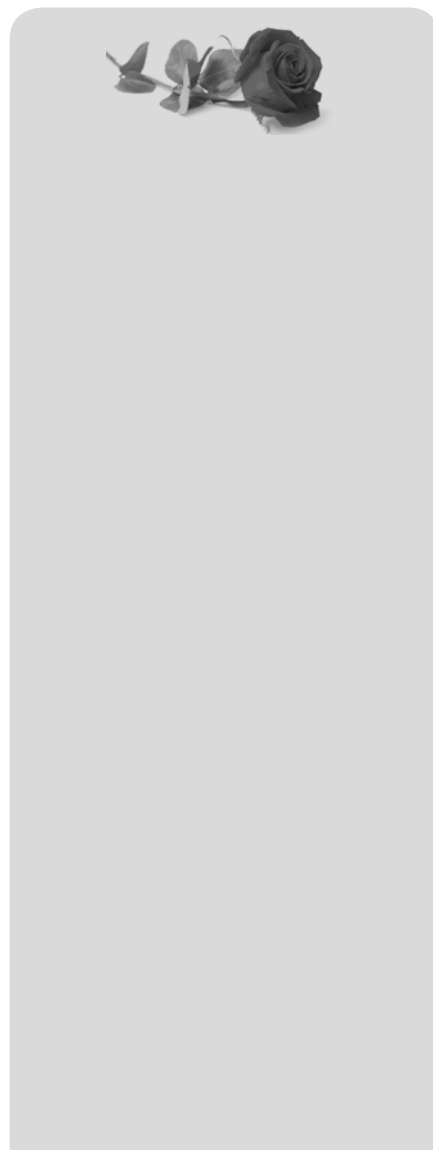


Foto: Dovapi iStockThinkstock

Wie werde ich Tagesmutter oder Tagesvater?

Der Spagat zwischen Berufstätigkeit und Kinderbetreuung stellt viele Eltern und alleinerziehende Elternteile vor große Herausforderungen. Neben Krippe, Kindergarten und Schule ist die Kindertagespflege eine wichtige Säule in der Betreuung von Kindern im Alter zwischen 0 und 14 Jahren.

Der Schwerpunkt liegt dabei hauptsächlich auf der Betreuung von Kindern unter drei Jahren. Gerade in diesem Bereich hat die Kindertagespflege in den letzten Jahren verstärkt an Bedeutung gewonnen. Aber auch für die Betreuung von Kindern vor und nach Kindergarten und Schule, also zu den Randzeiten,

werden Tagesmütter und -väter dringend gesucht. Vielleicht haben Sie sich auch schon einmal überlegt, sich zur Tagesmutter/zum Tagesvater qualifizieren zu lassen? Wenn Sie Freude am Umgang mit Kindern und deren Förderung haben und sich vorstellen können, diese während eines Teils des Tages zu betreuen, dann könnte die Tätigkeit als Tagesmutter bzw. Tagesvater genau das Richtige für Sie sein.

Der nächste kostenfreie Qualifikationskurs, der in Kooperation mit der Volkshochschule des Landkreises Rastatt durchgeführt wird, beginnt voraussichtlich Mitte März 2019. Wie

vielseitig das Spektrum der Tagespflege sein kann, welche Voraussetzungen für die Tätigkeit erforderlich sind, wie die Qualifizierung zur Tagespflegeperson abläuft und welche finanziellen Rahmenbedingungen der Kindertagespflege zugrunde liegen, erfahren Sie bei folgenden Infoveranstaltungen:

- Montag, 28. Januar, 10 Uhr
- Mittwoch, 6. Februar, 18.30 Uhr

Die beiden Veranstaltungen finden im Rathaus in Gernsbach statt.

Weitere Informationen erhalten Sie auch bei den Besonderen Sozialen Diensten des Landkreises Rastatt, Telefon 07222 381-2259. ■

SENIORENTREFF

Bürgermeister Christ zu Besuch

Am Donnerstag, 24. Januar, hat der Seniorentreff einen weiteren Höhepunkt. In den vergangenen Jahren war es immer ein Höhepunkt, wenn Bürgermeister a.D. Dieter Knittel die Senioren besuchte und ihnen das Neueste aus Gernsbach berichtete.

Unser neuer Bürgermeister Julian Christ hat den Seniorentreff im vergangenen Jahr bei unserem Jubiläum besucht. Dieses Jahr will er die Tradition der Besuche fortsetzen. Die Gernsbacher Senioren sind auf diesen Besuch sehr gespannt und freuen sich darauf, ihren Bürgermeister näher kennenzulernen. Die Veranstaltung findet im großen Saal des Karl-Barth-Hauses statt und beginnt um 14.30 Uhr. Vor dem Bericht des Bürgermeisters erleben wir eine Andacht von

Stadtpfarrer Ulrich Eger und wie immer trinken wir gemütlich Kaffee und freuen uns auf ein gutes Stück Kuchen. Alle Gernsbacher Senioren sind zu diesem interessanten Seniorentreff herzlich eingeladen. Nähere Informationen gibt Ihnen Reiner Sontheimer, Telefon 1214.

Am vergangenen Donnerstag wurde die Reihe der Seniorennachmittage mit einer Fahrt nach Norwegen eröffnet.

Josef Kern entführte die Senioren mit großartigen Bildern in die einzigartigen Naturschönheiten Norwegens. Mit einem Wohnmobil hat er die untere Hälfte Norwegens besucht und ließ die Senioren an dieser Fahrt teilnehmen.

Dankbarer Beifall belohnte Josef Kern für seinen bilderreichen Vortrag. ■

Schloßstraße gesperrt

Die nach dem Hauptleitungsrohrbruch verfüllte Baugrube soll am Montag, 21. Januar, asphaltiert werden. Aus diesem Grund muss die Schloßstraße von zirka 7.30 bis 17 Uhr in Höhe von Haus Nr. 9 voll gesperrt werden. Auf die Verkehrsbehinderung wird bei der Sebastian-Gruber-Brücke und der Hofstätte hingewiesen.

Berufsorientierung an Johann-Belzer-Schule

Die aktuelle Berufslandschaft ist sehr vielfältig. Trotz umfassender Informationen fehlt den Schülern Orientierung. Daher findet am Donnerstag, 24. Januar, von 8.45 bis 12 Uhr im Gemeindehaus Weisenbach ein Tag der Berufsorientierung von der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe statt. Die Bildungs- und Kooperationspartner der Schule sowie weitere Firmen stellen ihre Ausbildungsmöglichkeiten vor. Azubis aus der Region berichten über ihre eigene Ausbildung sowie den Übergang von Schule in die Ausbildung. Im Gegensatz zu den großen Ausbildungsmessen ist der Kontakt sehr viel persönlicher und nachhaltiger.

Kinocenter Gernsbach Bleichstraße 40 Tel. 07224/2115 Programm vom 17.01.19 - 23.01.19 Montag und Dienstag = Kinotag (außer Feiertage)	Feuerwehrmann Sam: Plötzlich Filmheld! Samstag u. Sonntag 14.00 Uhr 25km/h Sa.+Mi. 17.45 Uhr Der Grinch 2D: Sonntag 11.00 Uhr Tabaluga - Der Film 2D: Sonntag 11.00 Uhr	Der Junge muss an die frische Luft 2D: Tägl. 20.00 Uhr Dienstag nicht Mary Poppin`s Rückkehr Tägl. 15.15 Uhr Samstag und Sonntag nicht GLASS Tägl.17.15 19.45 Uhr Mittwoch nicht 17.15 Uhr Immenhof-Abenteuer eines Sommers Tägl. 15.15 17.45 Uhr Samstag nicht 17.45 Uhr
	www.kinocentergernsbach.de	



Werden Sie Blutspender!

Ihr DRK Baden-Württemberg



Impressum:

Amtsblatt der Stadt Gernsbach
Herausgeber: Stadt Gernsbach
Igelbachstraße 11, 76593 Gernsbach,
Tel. 07224 644-0, Fax 07224 64464
E-Mail: stadtanzeiger@gernsbach.de
Textbegrenzung: 2.000 Anschläge
Druck und Verlag:
NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH &
Co.KG
Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt
www.nussbaum-medien.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle
sonstigen Vereinbarungen und Mitteilungen:
Bürgermeister Julian Christ, Igelbachstraße 11
76593 Gernsbach
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, Merklinger Straße 20
71263 Weil der Stadt
Anzeigenberatung: Außenstelle Gaggenau
Luisenstraße 41, 76571 Gaggenau
Tel. 07225 9747-0, Fax 07033 3209232
E-Mail: gaggenau@nussbaum-medien.de
Vertrieb: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-
Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033
6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de,
Internet: www.gsvertrieb.de

VON-DRAIS-SCHULE

Musical „800 Jahre Gernsbach“

Anlässlich der 800-Jahr-Feier der Stadt Gernsbach entstand aus der Feder von Markus Dahringer das Musical „800 Jahre Sagenhaftes Gernsbach“. In diesem werden die Sagen Gernsbachs in humoristischer Weise miteinander verknüpft und mit Musik und Tanz untermalt.

Das Casting für die Rollen ist inzwischen abgeschlossen und es wird fleißig am Bühnenbild und an den Choreografien gearbeitet und Texte auswendig gelernt. Neben der Unterstützung der Stadt Gernsbach bei ihren Feierlichkeiten hat das Musical auch einen pädagogischen Mehrwert: Die Jugendlichen entdecken ihre Stärken, weiten ihre Kreativität aus, schulen ihre künstlerische Ausdrucksfähigkeit und entfalten ihre Persönlichkeit.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Amtliche Bekanntmachungen Nr. 3/2019, 17. Januar

Amtsgericht Rastatt - Vollstreckungsgericht -

Terminsbestimmung

Aktenzeichen: 1 K 79/17

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am Mittwoch, 13. März 2019, 9.30 Uhr, Raum 006, Sitzungssaal, im Amtsgericht Rastatt, Herrenstraße 18, 76437 Rastatt, öffentlich versteigert werden:

Grundbucheintragung

Eingetragen im Grundbuch von Gernsbach: Flurstück-Nr. 7703, Landwirtschaftsfläche, Herrenwiesen, 355 qm, Gemarkung Gernsbach, Blatt 4108.

Verkehrswert: 110 Euro

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Dezember 2017 in das Grundbuch eingetragen worden.

Tagesordnung

für die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am **Montag, 21. Januar, um 17 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses Gernsbach

1. Bürgerfragestunde
2. Bauantrag zur Errichtung eines Seminar- und Wohngebäudes, Grundstücke Flst. Nr. 5979 und 5980, Johann-Sebastian-Bach-Straße 3 und 5, Gemarkung Gernsbach (Papierzentrum)
3. Bekanntgaben und Anfragen

Zu dieser Sitzung lade ich Sie herzlich ein.
gez. Julian Christ, Bürgermeister

Wirtschaftsplan

des Zweckverbandes „Im Tal der Murg“ mit Sitz in Gaggenau für das Wirtschaftsjahr 2019

Aufgrund von § 20 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) in der Fassung vom 16. September 1974, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2015 (GBl. S. 1147), in Verbindung mit § 79 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2018 (GBl. S. 221), in Verbindung mit § 14 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) in der Fassung vom 8. Januar 1992, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. April 2013 (GBl. S. 55, 57), hat die Versammlungsversammlung des Zweckverbandes „Im Tal der Murg“ am 16. November 2018 in öffentlicher Sitzung folgenden Wirt-

schaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan wird 2019

im Erfolgsplan

mit Erträgen von 358.040 Euro
mit Aufwendungen von 358.040 Euro
im Vermögensplan

in den Einnahmen und Ausgaben auf
35.500 Euro

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen wird auf 0 Euro festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0 Euro festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 50.000 Euro festgesetzt.

§ 5

Die von den Verbandsmitgliedern zu entrichtende Umlage (netto) wird festgesetzt auf 351.040 Euro

Gaggenau, 16. November 2018

gez. Christof Florus, Oberbürgermeister

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Schreiben vom 07.12.2018, Az. 14-2207.2-3, die Gesetzmäßigkeit der von der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Im Tal der Murg“ am 16. November 2018 beschlossenen Wirtschaftsplans für das Wirtschaftsjahr 2019 bestätigt.

Der Wirtschaftsplan des Zweckverbandes „Im Tal der Murg“ für das Jahr 2019 liegt von Freitag, 18. bis Dienstag, 29. Januar 2019, während der Dienststunden im Rathaus Gaggenau, Hauptstraße 71, 2. OG, Zimmer 204, zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Gaggenau, 7. Januar 2019

gez. Christof Florus
Oberbürgermeister

Satzung

des Zweckverbandes „Im Tal der Murg“, Sitz Gaggenau zur 3. Änderung der Satzung des Zweckverbandes „Im Tal der Murg“, Sitz Gaggenau vom 23. Mai 2006

Aufgrund von §§ 5, 6, 19 und 20 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) in der Fassung vom 16. September 1974 (GBl. S. 408), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Dezember 2015 (GBl. S. 1147, 114), hat die Verbandsversammlung

des Zweckverbandes „Im Tal der Murg“ am 16. November 2018 in öffentlicher Sitzung folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1 Änderung der Satzung

Die Satzung des Zweckverbandes „Im Tal der Murg“, Sitz Gaggenau, vom 23. Mai 2006, zuletzt geändert durch Satzung vom 17. November 2014, wird wie folgt geändert:

§ 11 Abs.1 wird wie folgt neu gefasst:

(1) Auf die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Zweckverbandes finden nach § 20 GKZ die für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften unmittelbar Anwendung mit der Maßgabe, dass an die Stelle der Betriebsatzung die Verbandsatzung, an die Stelle des Gemeinderats die Verbandsversammlung und an die Stelle des Bürgermeisters der Verbandsvorsitzende tritt. Von der Festsetzung eines Stammkapitals wird abgesehen.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2019 in Kraft.

Gaggenau, 16. November 2018

Der Verbandsvorsitzende
gez. Christof Florus, Oberbürgermeister

Hinweis gemäß

§ 5 GKZ i. V. m. § 4 Abs. 4 GemO

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes oder auf Grund dieses Gesetzes zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
2. der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 43 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber dem Zweckverband unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

AUS DEN VEREINEN

CDU - Stadtverband
Gernsbach

CDU

Zukunftsworkshop

Mit einem Zukunftsworkshop hat die CDU Gernsbach die Vorbereitungen für die Kommunalwahl im kommenden Mai gestartet. Frauke Jung, Vorsitzende der CDU-Fraktion im Gernsbacher Gemeinderat: „Was sind die Themen der kommenden fünf Jahre, welche Zukunftsideen haben wir für Gernsbach, das haben die amtierenden Gemeinderäte zusammen mit den in Frage kommenden Kandidatinnen und Kandidaten erarbeitet“. Das Interesse war groß: In verschiedenen Themenblöcken konnten alle Teilnehmer ihre Ideen und Vorschläge einbringen. „Das waren ganz konkrete Vorschläge, aber auch Visionen,“ kommentiert Frauke Jung die Sammlung

an bunten Karten, die sich im Lauf des Workshops an den Tafeln angesammelt hatten. Im Vorfeld der Nominierung der Kandidatinnen und Kandidaten geht es darum, die Inhalte vorzubereiten. Auch die Bedarfe der Ortsteile wurden festgehalten; die Ausweisung von Bauland,

Fragen der medizinischen Versorgung, Anbindung an die Stadtbahn und die Schaffung von Infrastruktur wie es die Initiativen derzeit entwickeln. Beleuchtet wurde auch die finanzielle Situation Gernsbachs. „Alle Ideen müssen auch im Haushalt geschultert werden können,“



Workshop zur Kommunalpolitik „Gernsbach 2024“: Amtierende Gemeinderäte der CDU und Interessenten zur Kommunalwahl trafen sich im DRK-Haus, um Ideen und Vorschläge zur inhaltlichen Gestaltung des CDU Wahlprogramms zu entwickeln. Foto: privat

so Frauke Jung. Die Infrastruktur der Vier-Bäder-Stadt Gernsbach bindet entsprechende Mittel im Haushalt. Auch für die Schulen und Kindergärten werden erhebliche Mittel notwendig werden. Aus den gesammelten Ideen und aus dem bekundeten Interesse an persönlicher Mitwirkung im kommunalen Gestaltungsprozess sollen dann die Aussagen im Wahlprogramm und die Vorschläge zur formalen Nominierung der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgen. „Das war ein erster Auftakt, sich inhaltlich mit Gernsbachs Zukunft zu befassen,“ so Frauke Jung. Aus den Anregungen des kommunalpolitischen Workshops sollen konkrete Initiativen

Bündnis 90 / Die Grünen
Gernsbach



Mitgliederversammlung

Die Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen Ortsverband Murgtal treffen sich am Donnerstag, 17. Januar, um 18 Uhr im Steakhouse Strauss, Marxstraße 12 in Gaggenau-Ottenau zum ersten Mal in diesem Jahr zu einer regulären Mitgliederversammlung. Dort wird der Ortsverband unter anderem über die Kommunalwahl 2019 diskutieren. Dazu sind alle interessierten Menschen, egal ob Alt oder Jung, in Gaggenau und im gesamten Murgtal willkommen.

Boulefreunde
Gernsbach



Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der Boulefreunde Gernsbach findet am Freitag, 1. Februar, um 19 Uhr im Gasthaus Brüderlin statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Kassierers
4. Entlastung des Kassierers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Satzungsänderung
7. Information zum Ligabetrieb
8. Verschiedenes
9. Anfragen

Anträge zur Tagesordnung können bis zwei Wochen vor der Sitzung bei den Vorständen eingereicht werden.

Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten. Der Vorstand

Förderverein
Gernsbacher Prinzenpaar

4. Inthronisierung

Es kann losgehen. Die Würdenträger sind inthronisiert, die Gernsbacher haben die heiße Phase des Faschings eingeläutet. Zepter und Prinzenrobe wanderte an die neuen Tollitäten. Die roten Samtumhänge, welche jedes Jahr weitergereicht und mit den Namen der amtierenden Hoheiten bestickt sind werden zum Zeugnis der Prinzenpaargeschichte in Gernsbach. Bei einer kleinen Feier am 30. November in der Stadthalle in Gernsbach wurde das neue Gernsbacher Prinzenpaar von den rund 150 Besuchern willkommen geheißen. Prinzessin Denise I und Prinz Patrik I übergaben mit einer kleinen Rede und einem Rückblick auf ihre vergangene Amtszeit das Amt an Prinzessin Kim I und Prinz Jan I. Die beiden Staufenbergberger die aus dem „Schmeiser-“ und „Bender“-Clan stammen schauen voller Zuversicht und großer Freude auf ihre kommende Amtszeit. Beide gehören Gernsbacher Fasnachtvereinen an. So gehört Kim zu den Gernsberghexen und Jan zu den Brunnenberghexen. Neben der angestrebten Präsenz bei allen Fasnachtveranstaltungen im Stadtgebiet stehen zahlreiche Auswärtstermine auf dem Programm der beiden. Die Entscheidung, wer die Murgtalperle als Prinzenpaar vertritt, trifft jedes Jahr der Förderverein des Gernsbacher Prinzenpaar. Für die Entscheidung spielt eine Zugehörigkeit zu einem Fasnachtverein keine große Rolle, allerdings sollte ein Bezug zu Gernsbach und seinen Ortsteilen geboten sein.



Das Gernsbacher Prinzenpaar 2019: Prinzessin Kim I und Prinz Jan I. Foto: privat

Pferde bewegen
Menschen

Bio-Veganer Brunch

Der Verein Pferde bewegen Menschen aus Gernsbach lädt am Sonntag, 10. Februar, von 9 bis 12 Uhr zum bio-veganen Brunchen in das gemütliche Café Felix in Gernsbach ein. Zusammen mit dem Veranstalter begeben sich die TeilnehmerInnen auf eine kulinarische Reise durch die Ländereien des veganen Buffets.

„Wir wollen Menschen für die vegane Küche begeistern und zeigen, wie einfach und vielfältig vegane Gerichte sein können. Die Verbindung zu den Menschen steht für mich dabei ebenso im Vordergrund“, betont Moritz Rottwinkel vom Verein Pferde bewegen Menschen und Initiator der Veranstaltung. Während des Brunchs wird die Teilnahme an einem veganen Kochworkshop verlost, welcher zeitnah im Raum Gernsbach stattfinden wird. Wer möchte ist darüber hinaus eingeladen an einem interaktiven Spiel zum Thema „Wandlung“ teilzunehmen.

Die Kosten für die Teilnahme kommen einem gemeinnützigen Zweck zugute. Da die Plätze begrenzt sind ist eine Anmeldung bis Montag, 28. Januar über info@pferde-bewegen-menschen.com erforderlich. Der Verein möchte das Thema vegane Ernährung, als Sinnbild für einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln und als Teil von aktivem Klimaschutz, bekannter machen und startet im Frühjahr 2019 mit veganen Kochkursen für Kinder.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter Telefon 6200782.

Hockey-Club
Gernsbach 1919



Ehrungen

Bei der Weihnachtsfeier sprach der 1. Vorsitzende des Hockeyclubs, Rüdiger Beduhn, einigen verdienten Mitgliedern eine Ehrung aus. Für 20 Jahre aktiv: Marvin Jung, David Riegelsberger, Gabriel Vierling und Matthias Mayer; für 25 Jahre passiv: Marianne Neumann, Günther Wilkesmann und Sarah Beck; für 40 Jahre: Milo Pfistner und für 50 Jahre und damit Ehrenmitglied: Martin Seyfarth, Günter Hermann, Georg Wunsch und Erhard Beck.



Ehrungen für verdiente Mitglieder beim Hockey-Club Gernsbach.

Foto: privat

Heimspieltag

Am letzten Sonntag durften die Damen des HC Gernsbach vor eigenem Publikum antreten und hoffte auf zwei Siege. Im ersten Spiel ging es gegen die Stuttgarter Kickers 2, welche die Liga anführen und noch kein Spiel verloren hatten. Eine vollbesetzte Mannschaft sollte dabei helfen die Punkte einzufahren. Von Beginn an war es ein schnelles und hochkonzentriertes Spiel auf hohem Niveau. Gernsbach konnte schnell in Führung gehen, gab aber diese auch direkt wieder ab. Den ganzen Spielverlauf kämpfte sich das Team immer wieder bis auf ein Tor ran und bekam dann wiederum ein weiteres Gegentor. Bei einem Endstand von 3:5 hatte die Mannschaft alles gegeben und musste sich am Ende geschlagen geben gegen eine Mannschaft, die einfach ein bisschen besser gespielt und ihre Chancen besser verwertet hatte. Im zweiten Spiel traf man auf die Spielgemeinschaft aus Lahr/Offenburg, ein Gegner der voll besetzt in Gernsbach antrat und heiß auf seine ersten drei Punkte in der Saison war. Gernsbach spielte von Anfang an voller Selbstvertrauen und Sicherheit gegen die Lahr/Offenburg nichts ausrichten konnte. Ein paar kleine Fehler führten zu Toren, aber der Sieg stand nie in Frage. Immer wenn die Spielgemeinschaft näher kam wurde wieder erhöht und so stand es am Ende 5:3 aus Gernsbacher Sicht.

Naturfreunde
Gaggenau - Gernsbach



Kunstaussstellung

Am Freitag, 18. Januar, Führung durch die Kunstaussstellung „Die Brücke 1905 bis 1914“ mit G. Pliester. Zu sehen sind

ca. 120 Exponate des deutschen Expressionismus, vertreten durch Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmitt-Rottluf, Max Pechstein und Emil Nolde. Nach über zehn Jahren ist diese Ausstellung die erste umfassende Schau zur „Brücke“. Treffpunkt 15 Uhr Bahnhof Gernsbach (Bus nach Baden-Baden) oder 15.30 Uhr vor dem Burda-Museum. Dauer ca. eine Stunde, max. 20 Teilnehmer, Eintritt: 11 bzw. 13 Euro (je nach Teilnehmerzahl). Infos bei Gerd Pliester, Telefon 4473.

Schachklub
Gernsbach 1949



Erfolgreiches Wochenende

Den vier Teams des Schachklubs Gernsbach bereitete die 4. Spielrunde des Mittelbadischen Schachbezirks ein äußerst erfolgreiches Wochenende. Die 1. Mannschaft war Gast in Baden-Baden und wurde ihrer nominellen Überlegenheit mit einem Resultat von 5,5:2,5 Punkten gerecht. Während Fabian Hornung, Andrej Birg und René Gaisbauer die Punkte mit ihren Gegnern teilten, konnten Luca Hornung, Fabian Sitzler, Alexander Hassenstein und Marlon Meier als Jüngster des Teams ihre Partien gewinnen. Letzterer errang am ersten Brett gegen den Routinier Sigurd Weidauer einen glanzvollen Sieg. Damit hat der Klub die Spitzenposition in der Bereichsliga eindrucksvoll behauptet.

Die 2. Mannschaft dagegen musste schwer kämpfen, um gegen Ottenau 2 die Oberhand zu behalten. Zuerst sah es nach einem beinahe leichten Erfolg aus, nachdem Torsten Meixner, Josef Frank und William Brüstle gewonnen hatten sowie Tudor Costin remisierete. Danach jedoch entbrannte ein harter Kampf um

jeden halben Zähler, bei dem Matthias Galla und Tim Lachenicht noch Unentschieden erreichten, die einen knappen Mannschaftssieg von 4,5:3,5 sicherten.

Das 3. Team war bei Ötigheim 3 zu Gast und konnte endlich mit einer guten Besetzung zeigen, dass man auch als bisheriges Schlusslicht der Kreisklasse 1 ganz mächtig auftrumpfen kann. Den Punktereigen eröffneten die beiden Youngster Christoph Koch und Franz Armbruster. Danach folgten die Siege von Adrian Mihut, Fabian Naumann und Eberhard Spissinger, der noch als 84-Jähriger seinen jüngeren Gegnern das Nachsehen gibt. Mit den Remisen von Ralf König, Aska Ganjali und Harro Häfele erhöhte sich die Punkteausbeute auf 6,5:1,5 Zähler.

Schließlich komplettierte die 4. Mannschaft mit einem 2:1 gegen Sasbach 4 die Erfolgsserie des zurückliegenden Wochenendes. Es gewannen Shiro Ganjali und Vincent Brüstle.

Schwarzwaldverein
Gernsbach



Dienstagswanderer

Treffpunkt ist am 22. Januar um 10.30 Uhr am Gernsbacher Bahnhof. Die Wanderung mit Christa führt rund um das Laufbachtal.

Mittwochswanderer

Die Wanderer treffen sich am 23. Januar um 9.45 Uhr am Gernsbacher Bahnhof zur Fahrt nach Obertsrot. Von der Haltestelle aus führt die Wanderung mit Marliese über die Ebersteinstraße zum Ätzenbach. Weitere Stationen sind: Karussell, Lindel, Heidenell, Fürstensitz und auf dem Sagenweg die Erzgrube. Die Einkehr ist im Schloss Eberstein geplant. Die etwa 4-stündige Wanderung ist ca. 13 km (350 Hm) lang. Für weitere Nachfragen, Telefon 5175.

Ski-Club
Gernsbach



Termine

Ski- und Snowboardkurse am Mehliskopf

Snowboard: Anfängerkurs: Samstag, 19. Januar und Samstag, 16. Februar.
Leicht-fortgeschritten- Kurse: Sonntag, 20. Januar und Sonntag, 17. Februar.

Ski: Anfängerkurs: Samstag, 19. Januar, Samstag, 16. Februar, Samstag, 23. Februar. Fortgeschrittene Kurse: Sonntag, 20. Januar, Samstag, 16. Februar, Sonntag, 17. Februar. Uhrzeiten und Preise: 10 - 14 Uhr (mit 1 h Mittagspause); Mitglieder 20 Euro, Nichtmitglieder 25 Euro. Infos und Anmeldung bei Maren Krause: skischule@skiclub-gernsbach.de

Turnverein
Gernsbach 1849



Abteilung Basketball

Trainingszeiten

Basketballern macht Spaß! Minis (6- bis 9-jährig) spielen bei uns samstags von 16 bis 17 Uhr und

9- bis 16- Jährige von 16 bis 17.30 Uhr in der Stadionhalle.

Komm einfach und mach mit!
(Ältere von 17.30 Uhr bis 19 Uhr).

Abteilung Tischtennis

Rückrundenstart

Alle Mannschaften beginnen in dieser Woche die Rückrunde der Spielsaison 2018/19. In der Bezirksklasse empfängt die Erste am Freitag, 18. Januar, um 20.30 Uhr den TTV Bühlertal. Es wird sich zeigen ob die Mannschaft mit den Auslandsrückkehrern und Wiedergenesenen konkurrenzfähig ist. Parallel dazu wird die Dritte ihr „Heimspiel“ gegen die Vierte in der Kreisklasse B austragen. Da beide Mannschaften in der gleichen Klasse spielen, muss regelmäßig im ersten Spielder Vor- und Rückrunde gegeneinander gespielt werden. Die Vierte musste sich bereits am vergangenen Samstag beim TuS Durmersheim II mit 9:5 geschlagen geben. Am Samstag, 19. Januar, empfängt die Fünfte um 18.30 Uhr die TTF Rastatt IV.

Bereits am vergangenen Samstag reiste die erste Jungenmannschaft zum Bezirksligaduell nach Bühlertal. Mit einem 6:4-Sieg konnte der 4. Tabellenplatz gefestigt werden. Auch die Schülerinnen hatten bereits ihr erstes Spiel. Im Heimspiel gegen den TTV Gamshurst überzeugten die Gernsbacherinnen mit einem deutlichen 7:0-Sieg. Die erste Schülermannschaft greift in der Kreisklasse A am Freitag, 18. Januar, bereits um 18.30 Uhr ins Geschehen ein. TTC Iffezheim ist zu Gast. Am Samstag, 19. Januar, um 18 Uhr trägt Jungen 2 das Heimspiel gegen den TTC Muggensturm aus.

Alle Heimspiele finden in der Realschulturnhalle statt. Weitere Infos gibt's unter: tischtennis-im-tv-gernsbach.mein-verein.de

Musikverein
Hilpertsau



Jugendvorspiel

Schlagzeug, Trompeten, Tenorhörner, Posaunen, Quer- und Blockflöten sind Instrumente, an denen der Musikverein seine Jungmusikerinnen und -musiker ausbildet. Das kann sich hören lassen und deswegen wollen die Kinder und Jugendlichen des Musikvereins Hilpertsau ihr Können zeigen. Interessierte sind herzlich eingeladen, beim Jugendvorspiel am Sonntag, 27. Januar, um 15 Uhr im Pfarrheim in Obertsrot, bei Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken die musikalischen Darbietungen der 9 - bis 16 -jährigen Jungmusiker/-innen zu genießen, ergänzt noch von der Jugendkapelle der Musikvereine Hilpertsau, Reichental und Obertsrot unter Leitung von Markus Wesbecher mit einem fetzigen Programm.

Obst- und Gartenbauverein
Lautenbach



Schnittkurs am unteren Hardtberg des Obst- und Gartenbauvereins Lautenbach.

Foto: H. Jehnes

Winterschnittkurs

Bei winterlichem Wetter führte der OGV einen Schnittkurs durch. 20 Teilnehmer folgten der Einladung, die zusammen mit Kreisbaumwart Siegfried Stüber von

Vorstand Geiges in der Kelter begrüßt wurden. In der Einführung gab Geiges Informationen zu dem historischen Gebäude, zum Kelterbetrieb und der Süßmost-Offerte in 2018. Stüber führte die zur Baumpflege einsetzbaren Werkzeuge und Baumleitern vor. Er wies auf sicherheitsrelevante Aspekte, wie das sichere Stellen von Leitern, das Anbinden von Anlehnlitern und die erforderlichen nicht abgenutzten Spitzen am unteren Ende der Leitern hin! Anschließend ging es zum Grundstück eines Mitglieds am unteren Hardtberg. In diesem Gebiet führte der OGV in 2018 Landschaftspflegemaßnahmen durch, die auch in 2019 fortgeführt werden sollen. Zielsetzung des Schnittkurses war die Pflege eines alten, seit mehreren Jahren nicht mehr geschnittenen Obstbaumes. Unter Anleitung des Baumwarts wurde zuerst eine „neue Mitte“ ausgesucht und alle umliegenden überlangen und konkurrierenden Äste gekürzt. Eine neue lichtdurchflutende Krone wurde schnell und sichtbar in harter Arbeit erarbeitet. Dem 2. Vorstand Alex Schillinger wurde beim Sägen der über die Jahre in Umfang und Länge stark gewachsenen Äste einiges an Muskelkraft und „über Kopf-Arbeit“ abverlangt. Man sah seiner Fitness an, dass er regelmäßig beim TV Lautenbach trainiert. Für die Arbeit stand bestes Sägewerkzeug zur Verfügung, u.a. eine japanische Spezial-Baumsäge. Die unteren Seitenäste wurden eingekürzt. Entfernt wurden hängende, stehende und nach innen wachsende Äste. Stüber erläuterte, dass es mindestens 3 Jahre an Pflege dauert, bis der Baum wieder die ideale Form besitzt. Zum Schluss wurden auch an einem jüngeren Baum Schnittmaßnahmen vorgeführt. Anschließend ging es zurück in die Kelter. Bei (Glüh-) Most und heißer Wurst nahm der Schnittkurs gemütlich seinen Ausklang.

Fußball-Club
Obertsrot



1. Thomas-Götz-Hallencup

Das 33. Hallenturnier des Fußball-Clubs Obertsrot wird am Samstag, 19. Januar, erstmals als Thomas-Götz-Hallen-Cup in der Ebersteinhalle veranstaltet. Damit erinnert der FCO an seinen langjährigen Spieler und Trainer, der Ende des Jahres 2017 nach langer, schwerer Krankheit verstorben ist. 16 Mannschaften aus der Region haben ihr Kommen zugesagt,

nachdem das Turnier im Vorjahr eine Pause eingelegt hatte. In vier Gruppen wird zunächst um den Einzug ins Viertelfinale gekämpft. In Gruppe eins stehen sich der FC Obertsrot I, der FV Rauental (die beiden bestreiten um 15.30 Uhr auch das Auftaktspiel), RSC/DJK Rastatt und der SV Michelbach gegenüber. In Gruppe B sind der FCO II, der FC Gernsbach, der SV Forbach und der SV Niederbühl vertreten. Gruppe C besteht aus SV Ottenau, FC Weisenbach, Türkiyemspor Selbach und FV Sandweier, während in Gruppe D der VfB Gaggenau, der FV Ettligenweier, der SV Staufenberg und der OSV Rastatt um den Einzug in die K.-o.-Runde kicken. Das Viertelfinale beginnt laut Spielplan um 20.42 Uhr, das erste Halbfinale soll um 21.45 Uhr angepfiffen werden und das Endspiel ist auf 22.25 Uhr terminiert. Im Anschluss findet die Siegerehrung statt. Die Spieldauer beträgt zwölf Minuten pro Partie. Die Küchenmannschaft des FCO sorgt für Speisen und Getränke, außerdem ist ein Einlagepiel der Jugend geplant.

Karten für die Fastnacht

Zudem besteht bei dem Turnier die Möglichkeit, sich Karten für die beiden Fastnachtssitzungen des FCO zu sichern, die am 22. und 23. Februar ebenfalls in der Ebersteinhalle stattfinden. Karten können zudem telefonisch bestellt werden bei Andreas Weiler unter Telefon 651673.

Obst- u. Gartenbauverein
Obertsrot-Hilpertsau



Rückblick

Auch im Dezember war der Verein aktiv. Zum 2. Mal in diesem Jahr begaben sich Mitglieder in die Naturparkschule Hilpertsau, um mit den Kindern Weihnachtsgeschenke mit Laubsägen herzustellen. Die Aktion fand erneut positiven Anklang bei den Kindern, die mit Begeisterung bei der Sache waren.

Des Weiteren fand ein Kräuterabend unter dem Motto "Licht für die winterliche Seele" statt. Die Teilnehmer lernten mit Kräuterpädagogin Frauke Grötz verschiedene Gewürze und Kräuter kennen, welche die Seele erheitern. Die typischen Weihnachtsgewürze in Gebäck und Glühwein haben neben einer entzündungshemmenden auch eine aufhellende Wirkung. Gemeinsam entstand eine Gewürzmischung für

Glühwein. Zudem wurden Kräuter vorgestellt, welche die Verdauungsorgane entlasten, die durch die weihnachtlichen Tage durch viele Leckereien in Anspruch genommen werden. Passend wurden ein Kräuterbitter und ein Gewürztee hergestellt. Weitere kleine Geschenkideen zeigte Grötz und leitete die Zusammenstellung eines entspannenden Badesalzes an. Nach dem Kräuterabend waren sich alle Teilnehmende einig: Das weihnachtliche Essen und Gebäck sind dank seiner Gewürze gesund für Körper, Geist und Seele.

Baumschnittkurs

Für Personen unter 30 Jahren findet ein Baumschnittkurs statt. Nachdem am Mittwoch, 13. Februar, die Teilnehmer wichtige theoretische Grundlagen lernen, wird am Mittwoch, 16. Februar, ein Praxistag stattfinden. Hannelore Dütsch-Weiß, Fachberaterin für Obstgartenbau im Landratsamt Rastatt, wird den Kurs leiten. Treffpunkt ist - zu den oben genannten Terminen - jeweils an der Ebersteinhalle. Der Preis (Kursgebühr, Getränke) beträgt ca. 18 Euro pro Person. Anmeldung und weitere Informationen: Walter Schmeiser, Telefon 0152 29515428 oder walter.schmeiser@online.de

Wir würden uns über großes Interesse freuen und nehmen gerne Ideen, Vorschläge und Anregung auf, um das Angebot passend und interessant zu machen.

Schützenverein 1927
Obertsrot



Schützen erfolgreich

Sehr erfolgreich waren die Schützen vom Schützenverein Obertsrot beim Königsschießen des Schützenkreises Hohenbaden. Im Wettbewerb der Nachwuchsschützen traf Leon Reßel mit einem 205,7 Teiler (10,1 Ringe) am sichersten ins Ziel und wurde bei der Königsfeier in Baden-Baden Lichtental, zum Kreisjugendkönig 2018 gekürt. In der Nachwuchsklasse vervollständigte Mathis Braun als dritter die gute Bilanz und wurde mit einem 254,7 Teiler (9,9) zweiter Kreisjugendritter. Auch die Bogenschützen sorgten für überraschende Erfolge. Rene Schneider setzte seinen Pfeil am sichersten ins Ziel und wurde mit einer Differenz von 18,5 mm zum Zentrum, Kreisbogenkönig 2018. Sven



Die erfolgreichen Obertsroter Schützen Mathis Braun, Rene Schneider, Sven Schneider, Leon Reßel.
Foto: Götz

Schneider sorgte mit seinen 55 mm Abstand und dem Titel zweiter Kreisbogenritter für eine weitere Platzierung auf dem Siegerpodest. Für die Obertsroter Schützen ist dies nach dem Doppelsieg (Luftgewehr und Bogen) beim Nachwuchs im letzten Jahr, wiederum ein großer Erfolg im Kreiskönigswettbewerb, wozu die Vereinsleitung ganz herzlich gratuliert.

Guggemusik
Reichental



Guggis im Dorf

Bald ist es wieder so weit. Das idyllische Bergdorf Reichental verwandelt sich am Freitag, 8. Februar, ab 19.01 Uhr zum 10. Mal in einen gelb-schwarzen Guggitempel. Auch in diesem Jahr werden erstklassige Guggemusiken aus nah und fern ihr Können zum Besten geben. Mit dabei sind die „Buschbachgugge Oberweier“, die „Grenzwegsinfoniker Kniebis“, die „Ottenuer Murgfetzter“, die „Sondbachschlorbe Vimbi“, „Sälle 15 Hardt“ und natürlich die „Guggis Reichental“. Außerdem präsentieren die „Brunnberghexen Reichental“ ihren neuen Hästanz, der wie immer fetzige Tanzschritte und atemberaubende Akrobatik verspricht. Zwischen dem Bühnenprogramm wird unser Dj-Team dem Publikum mit abwechslungsreicher Stimmungsmusik einheizen.

Für alle Durstigen haben wir wie beim letzten Mal eine große Auswahl an

selbstgemachten Likören in der Festhalle und unsere altbewährte Bar im Obergeschoss.

Erstmals wird es in diesem Jahr eine Happy Hour von 19 Uhr bis 20 Uhr geben, früh da sein lohnt sich also. Kommt vorbei und erlebt mit uns einen stimmungsvollen Abend im „Guggitempel“. Wir, die Gugg... ä Musik us Richedal freuen uns auf euer Kommen. Der Eintritt ist frei. Wir möchten darauf hinweisen, dass der Einlass zu unserer Veranstaltung unter 18 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen möglich ist.

Brauchtumsabend

Nachdem wir am letzten Wochenende gemeinsam mit den Wilderern unser Häs abgestaubt und bei den Schneberghehen beinahe den Schnee zum Schmelzen gebracht haben, geht es ohne Pause weiter. Diesmal besuchen wir unserer Freunde der "Sondbachschlorbe" Vimbuch. Die laden am Freitag, 18. Januar, wieder zum Brauchtumsabend und versprechen ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit vielen Tänzen und erstklassiger Guggemusik. Wir schminken uns um 19 Uhr im Guggiraum, unser Bus fährt um 20 Uhr am Rathaus ab. Alle die Lust bekommen haben mit uns zu Feiern, dürfen sich gerne bei Johannes oder unter guggis-richedal@gmx.de melden, einige Plätze im Bus sind noch frei.

Treffpunkt
Staufenberg



Spendenübergabe

Im Sommer 2018 begeisterten die Kinder der Grundschule Staufenberg



Ein Paradies für Schnäppchenjäger.

Foto: Treffpunkt Staufenberg

mit ihren Auftritten im Rahmen des Zirkusprojekts wieder Familien, Freunde und Besucher der Aufführung. Bei sommerlich heißen Temperaturen zeigten die Kinder, was sie in den Wochen davor gelernt hatten. Jonglieren, balancieren, Einrad fahren und vieles mehr wurde den Zuschauern geboten.

Um das leibliche Wohl der Besucher kümmerte sich das Catering Team vom Treffpunkt Staufenberg. Auch das war ein voller Erfolg, so dass der Treffpunkt Staufenberg dem Förderverein der Grundschule eine Spende in Höhe von 200 Euro übergeben konnte.

KidsBazar

Am Samstag, 2. Februar öffnet der KidsBazar des Treffpunkt Staufenberg zwischen 10.30 Uhr und 13 Uhr wieder seine Pforten. Schwangere und Mitglieder des Vereins, dürfen bereits ab 10 Uhr durch das reichhaltige Angebot stöbern. Bei diesem KidsBazar finden Sie alles, was für die kommende Frühlings- und Sommersaison gebraucht wird. Alle

Sachen sind nach Größen und Geschlecht sortiert, so dass Sie zielgerichtet einen der Tische ansteuern können. Unser Treffpunkt-Café verwöhnt Sie mit selbst gebackenen Kuchen und leckerem Kaffee und lädt noch zum Verweilen ein. Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, qualitativ hochwertige Baby- und Kinderbekleidung, Spielzeuge und Zubehör „Rund ums Kind“ zu günstigen Preisen zu erwerben.

Wir bitten dieses Mal zu beachten, dass aus Sicherheitsgründen keine Kinderwagen in die Verkaufsräume mitgenommen werden können. Handtaschen und Taschen bis Größe DIN-A5 dürfen sie gerne mitnehmen. Für den Zeitraum Ihres Einkaufs stehen Ihnen Leihetaschen zur Verfügung, die Sie auch käuflich erwerben können. Selbstverständlich stehen Ihnen Unterstellmöglichkeiten für Kinderwagen zur Verfügung.

Sportverein
Staufenberg 1923



MamaWorkout-Trainer/-in

Der Sportverein Staufenberg sucht ab Februar 2019 einen Trainer/-in, der das MamaWorkout übernimmt. Die Kurszeit ist montags von 9 bis 10 Uhr.

Falls Sie Interesse haben einen Kurs mit Mütter und ihren Kindern (nach der Rückbildung) zu leiten oder einen Trainerschein in diesem Bereich zu absolvieren, melden Sie sich bei Kathrin Schäfer, Mobil 0179 9020481. ■



In 2019 verwandelt sich Reichental wieder in einen Guggitempel.

Foto: privat

Notruf bei Feuer
112

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

ÖKUMENE

Ökumenischer Neujahrsempfang

Am Sonntag, 20. Januar, findet ab 11 Uhr im Marienhaus, Kornhausstraße 28, der ökumenische Neujahrsempfang statt. Dazu lädt die Gemeinde St. Marien gemeinsam mit der St. Jakobsgemeinde, der Paulusgemeinde und der Christuskirche herzlich ein.

Um 10 Uhr ist die heilige Messe in der Liebfrauenkirche.

Donnerstag, 24. Januar

14.30 Uhr ökumenischer Seniorentreff "Gemeinsam - nicht einsam". Der Bürgermeister besucht die Senioren.

CHRISTUSKIRCHE

Ev.-freikirchliche Gemeinde Baptisten

Samstag, 19. Januar

18 Uhr Männerabend, Info-Telefon 994090

Sonntag, 20. Januar

10 Uhr Gottesdienst, dabei Kindergottesdienst
15.30 Uhr Serviciu Divin Românesc (rumänischer Gottesdienst),
Persoană de contact (Kontakt): Adi Stoica 0151 40208270



Dienstag, 22. Januar

15 Uhr Seniorenkreis, Info-Telefon 07225 79966

PAULUSKIRCHE

Samstag, 19. Januar

9 bis 16 Uhr Bitola Studientag, Paulus-Saal, Pfarrer Scholz

Sonntag, 20. Januar

10 Uhr ökumenischer Gottesdienst Liebfrauenkirche, Gernsbach; anschließend Neujahrsempfang

Mittwoch, 23. Januar

9.30 Uhr fit im Alltag, Staufenberghalle, B. Haitz
15 Uhr Konfirmanden-Unterricht, Paulus-Saal, Pfarrer Scholz
18 Uhr KABA, Paulus-Saal, Pfarrer Scholz

Donnerstag, 24. Januar

14.30 Uhr Seniorennachmittag, Paulus-Saal, R. Scholz

ST. JAKOBSKIRCHE

Ev. St. Jakobsgemeinde Gernsbach

Pfarrbüro

Ebersteingasse 6, Telefon 3394
E-Mail: pfarramt@ekige.de
Homepage: www.ekige.de

Büroöffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 8 bis 11.30 Uhr, zusätzlich Dienstag 16 bis 18 Uhr.

Sonntag, 20. Januar

10 Uhr Einladung zum katholischen Gottesdienst in die Liebfrauenkirche, anschließend Neujahrsempfang im Marienhaus

Kein Gottesdienst in St. Jakob.

Dienstag, 22. Januar

9.30 Uhr Krabbelgruppe

Mittwoch, 23. Januar

14.15 Uhr Konfirmandenunterricht im Karl-Barth-Haus

Neujahrsempfang

Die katholische Gemeinde lädt dieses Jahr in eigenen Gemeinden zum Gottesdienst ein, insbesondere zum Gottesdienst in die Liebfrauenkirche am Sonntag, 20. Januar, um 10 Uhr. Es ist seit ein paar Jahren eine gute ökumenische Praxis, dass reihum zum Neujahrsempfang nach dem Gottesdienst ab 11 Uhr im Marienhaus, Kornhausstraße 28, eingeladen wird.

KATH. SEELSORGEEINHEIT

Pfarrbüro

Hauptstraße 55, Telefon 995790
E-Mail: pfarramt@kath-gernsbach.de
Homepage: www.kath-gernsbach.de

Sonntag, 20. Januar

Ökumenischer Neujahrsempfang - siehe unter Ökumene

LIEBFRAUENKIRCHE

Kath. Kirchengemeinde Gernsbach

Pfarrbüro

Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und Dienstag und Mittwoch 15 bis 18 Uhr.

Sprechzeit bei Pfarrer Josef Rösch:

Nach Vereinbarung, Montag 17 bis 18 Uhr Pfarrhaus Obertsrot, Dienstag 17 bis 18 Uhr im Pfarrhaus Gernsbach

Sprechzeit bei Pfarrer Michael Keller:

Nach Vereinbarung, Dienstag und Freitag 16 bis 18 Uhr, Mittwoch von 10 bis 12 Uhr im Pfarrhaus Herz-Jesu Obertsrot, Telefon 916081 oder 07225 6073620.

Samstag, 19. Januar

16 Uhr Beichtgelegenheit

Sonntag, 20. Januar

10 Uhr heilige Messe, anschließend ökumenischer Neujahrsempfang im Marienhaus

Dienstag, 22. Januar

18 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr heilige Messe

Mittwoch, 23. Januar

16 Uhr Kommunionweg- Gottesdienst
18.30 Uhr "Nimm dir Zeit - gönne dir Gott" - geistlicher Abend mit Pfarrer Michael Keller im Marienhaus, Kornhausstraße 28

MARIA HEIMSUCHUNG

Kath. Kirchengemeinde Lautenbach

Sonntag, 20. Januar

8.45 Uhr heilige Messe

HERZ-JESU

Kath. Kirchengemeinde Obertsrot-Hilpertsau

Sonntag, 20. Januar

10.30 Uhr heilige Messe mit den Kommunionkindern, anschließend "Eine-Welt-Verkauf"

Montag, 21. Januar

18 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr heilige Messe

Dienstag, 22. Januar

16 Uhr Kommunionweg-Gottesdienst in der Krypta

Filmabend "Papst Franziskus"

Gezeigt wird der Film über Papst Franziskus von Wim Wenders am Freitag, 18. Januar, um 18.30 Uhr im Bernhardsheim. Eintritt ist frei. Im Anschluss kann man sich noch über den Film in gemütlicher Atmosphäre austauschen. Es werden Getränke und kleine Snacks angeboten.

Pfarrfaset

Die katholische Frauengemeinschaft Obertsrot-Hilpertsau veranstaltet am Freitag, 15. Februar, um 19 Uhr und am Samstag, 16. Februar, um 17 Uhr die Pfarrfaset im Bernhardusheim Obertsrot. Karten können wieder im Vorverkauf und an der Abendkasse erworben werden. Die Zeiten des Vorverkaufs werden demnächst veröffentlicht.

ST. MAURITIUS

Kath. Kirchengemeinde Reichental

Samstag, 19. Januar

18.30 Uhr heilige Messe

Donnerstag, 24. Januar

18.30 Uhr heilige Messe

Ministrantenprobe

Zu einer Probe, bei der „normale“ Gottesdienste geübt werden, treffen sich die Ministranten am Samstag, 19. Januar, um 11 Uhr mit Pfarrer Rösch.

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

Freitag, 18. Januar

19 Uhr Jugendorchester- und 20 Uhr Jugendchorprobe in Karlsruhe-West

Sonntag, 20. Januar

9.30 Uhr Gottesdienst
9.30 Uhr Jugendgottesdienst in Ettlingen

Montag, 21. Januar

20 Uhr Bezirksjugendabend in Karlsruhe-West

Dienstag, 22. Januar

20 Uhr Chorprobe

Mittwoch, 23. Januar

20 Uhr Gottesdienst



Foto: CarlosAndreSantos/Stock Thinkstock.

EV. KIRCHENGEMEINDE FORBACH-WEISENBACH

Donnerstag, 17. Januar

15 Uhr Senioren-Kaffee im Café Henriette in Forbach

Samstag, 19. Januar

10 bis 16.30 Uhr ökumenische Werkstatt zum Welt-Gebetstag 2019, Karl-Barth-Haus

Sonntag, 20. Januar

10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer U. Eger

Dienstag, 22. Januar

12.15 Uhr „Gemeinsam schmeckt's besser!“ Gemeinsames Mittagessen im katholischen Gemeindezentrum Weisenbach, Anmeldung unter Telefon 07228 2344, Pfarrerin Eger oder Telefon 1434, M. Fritz.

Mittwoch, 23. Januar

14.15 Uhr Konfirmandenunterricht im Karl-Barth-Haus



Aus dem Verlag

Der Garten im Januar 2019

Tipp: Nach den Feiertagen lassen sich Weihnachtsbaum und grüner Adventschmuck gut zum Abdecken von Rosen, Steingartenstauden und auch Kübelpflanzen auf Balkon und Terrasse, etwa Hortensien, verwenden.

Das Nadelreisig schützt vor Kahlfrösten ebenso wie vor zu starker Wintersonne. Deren Strahlung verführt Gehölze gerade in geschützten Ecken zu vorzeitigem Austrieb, der meist erfriert.

Schutzdecke für Rhabarber

Damit Rhabarber im Frühjahr möglichst zeitig austreibt, sollte er Anfang Januar mit einer dicken Schutzschicht versehen werden. Rhabarber gehört zu den frühesten Gemüsearten. Er treibt aus, sobald der Boden frostfrei ist.

Eine dicke Laub- oder Torfschicht – über den Rhabarberstauden ausgebracht – sorgt dafür, dass der Boden nicht allzu tief durchfriert und somit der Austrieb verfrüht wird. Die Schutzschicht muss natürlich ausgebracht werden, bevor die obere Bodenschicht stark durchgefroren ist. Vliese oder Nadelreisig sichern das Laub zusätzlich.

Sobald die Temperaturen milder werden, wird das Wärmepolster entfernt.

Obstgehölze auslichten

Zum Auslichten älterer Gehölze sind die Wintermonate bestens geeignet. Allerdings sollten nicht allzu starke Frostgrade herrschen. Das Auslichten wird dann notwendig, wenn der sogenannte Instandhaltungsschnitt der Krone nicht jährlich erfolgte und diese daher zu dicht wurde. Entfernt werden alle nach innen wachsende, sich behindernde, beschädigte und kranke Äste und Triebe. Ziel ist eine bessere Durchlüftung und Belichtung der Krone. Das fördert die Fruchtqualität und hemmt den Pilzbefall von Laub und Früchten. Das Seitenholz wird als Begleitholz belassen. Kräftige Jungtriebe werden durch Einkürzen zur Verzweigung angeregt und somit langsam in Fruchtholz umgewandelt.

Beerenobst schneiden

Stachel- und Johannisbeersträucher tragen gleichmäßig, wenn jährlich das älteste Holz durch Jungtriebe ersetzt wird. Die ältesten Zweige der Sträucher haben die dunkelste Rinde. Sie fruchten zwar noch, aber die Beeren werden zunehmend kleiner und lassen sich schwerer ernten. Es werden nur so viele der kräftigsten neuen Bodentriebe belassen, wie für den Ersatz der alten

erforderlich sind. So erfolgt ein regelmäßiger Ersatz von Altholz (maximal vier Jahre) durch Jungtriebe. Die sehr frostharten Strauchbeeren sollten zeitig im Jahr geschnitten werden, denn sie treiben früh aus.

Rittersterne pflegen

Blühfähige Rittersterne (*Hippeastrum*) müssen im Januar warm stehen, brauchen aber wenig Licht. Trotzdem werden sie kaum gegossen. Reichlich gewässert wird erst, wenn der Blütrieb sichtbar wird. Andernfalls kann er steckenbleiben, und es entwickeln sich nur Blätter. Jetzt brauchen die Pflanzen auch viel Licht und Temperaturen um 18° C. Bei 15 bis 16° C dauert die Blütenentwicklung zwar länger, aber die Blüten werden viel schöner. Zeigt sich die Knospe, ist auch der richtige Zeitpunkt zum Umpflanzen. Dabei wird die obere Substratschicht entfernt, ohne den Wurzelballen zu zerstören. Verwendet wird handelsübliche Blumenerde, die mit etwas Sand vermischt wird. In kleinen Töpfen blühen die Pflanzen sicherer als in größeren. Ältere Exemplare brauchen nur alle drei bis vier Jahre umgepflanzt werden.

Quelle: Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V.